



# Protokoll

der ordentlichen Jahreshauptversammlung des

## DSC Arminia Bielefeld e.V.

für das Geschäftsjahr vom 01.07.2013 bis 30.06.2014

**Datum der Versammlung:** 08. Dezember 2014

**Ort:** Krombacher Business Club, SchücoArena, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld

### **TOP 1 Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten, Benennung des Versammlungsleiters und Benennung des Protokollführers**

Der Präsident Hans-Jürgen Laufer eröffnet die Versammlung um 19.05 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste sowie die anwesende Mannschaft und das Trainerteam.

Er begrüßt auch ganz besonders die beiden Gebärdendolmetscherinnen, die heute das erste Mal eine JHV für die gehörlosen Mitglieder begleiten.

Der Präsident stellt die vorgesehene Ton- und Bildaufzeichnung zum Zweck der Protokollierung vor. Er bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu dieser Aufzeichnung. Die Ton- und Bildaufzeichnung wird durch die Versammlung genehmigt, Widerspruch wird nicht erhoben.

Er bittet alle Anwesenden, die von der Aufzeichnung ausgenommen werden möchten, um Handzeichen. Er stellt fest, dass niemand von der Aufzeichnung ausgenommen werden möchte.

Herr Laufer stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde und zum Zeitpunkt der Eröffnung 279 Mitglieder anwesend sind, darunter 273 stimmberechtigte Mitglieder und 6 nicht stimmberechtigte. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht in dem Vereinsmagazin HalbVier, über die Internetseite des DSC sowie durch Aushang in der Geschäftsstelle.

Als Protokollführer werden Ulrike Polenz und Sebastian Kraus aus der Fan- und Förderabteilung des Vereins vorgeschlagen. Widerspruch wird nicht erhoben.

Die Mitgliederversammlung stimmt den vorgeschlagenen Protokollführern zu.

Präsident Hans-Jürgen Laufer erklärt, dass für die bevorstehende Präsidiumswahl Hans-Joachim Faber als Vorsitzender des Nominierungsausschusses satzungsgemäß als Wahlleiter vorgesehen ist. Er schlägt für die Ehrenratswahl vor, die Wahlleitung auf den Vorsitzenden des Wirtschaftsrates, Hans-Hermann Soll, zu übertragen. Wahlleiter für alle weiteren Abstimmungen soll Michael Fredebeul, Vorsitzender des Ehrenrats, sein.

Bei den Wahlen sowie den weiteren Abstimmungen sollen Wahlhelfer die Auszählungen unterstützen. Als Wahlhelfer werden Jacqueline Lutterkort, Elke Hellberg, Brigitte Kamp, Thomas Uellendahl, Florian Dreyße und Jörg Winkelmann vorgeschlagen. Er schlägt vor, Jörg Winkelmann die Koordination der Wahlhelfer zu übertragen.



Herr Laufer bittet die Mitgliederversammlung um ihre Zustimmung zur Übertragung der Wahl- und Abstimmungsleitung sowie die vorgeschlagene Unterstützung durch die genannten Wahlhelfer. Widerspruch wird nicht erhoben.

Die Mitgliederversammlung stimmt der vorgeschlagenen Übertragung der Wahl- und Abstimmungsleitung auf die vorgenannten Personen zu.

Als Versammlungsleiter wird Präsident Hans-Jürgen Laufer vorgeschlagen. Widerspruch wird nicht erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt der vorgeschlagenen Übertragung der Versammlungsleitung zu.

Herr Laufer erklärt, dass im Falle zahlreicher Wortmeldungen eine Rednerliste eröffnet werden soll. Für das Führen einer solchen Liste schlägt er Ulrike Polenz vor, Widerspruch wird nicht erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen zur Rednerliste zu.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der JHV vom 18.11.2013**

Der Präsident Hans-Jürgen Laufer bittet um die Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung am 18.11.2013. Über die Genehmigung wird per Handzeichen abgestimmt.

Der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18.11.2013 stimmen 271 Mitglieder bei 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zu. Herr Laufer stellt fest, dass das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 18.11.2013 damit einstimmig genehmigt ist.

### **TOP 3 Ergänzungen zur Tagesordnung**

Der Präsident Hans-Jürgen Laufer gibt bekannt, dass keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung eingegangen sind. Er schlägt jedoch vor, den TOP 20, Änderung der Ehrenordnung, vor TOP 16, Vorstellung der Kandidaten zur Ehrenratswahl, vorzuziehen. Die Mitglieder stimmen dieser Änderung der Tagesordnung zu.

Der Präsident stellt fest, dass auf seine Nachfrage aus der Versammlung keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt werden.

### **TOP 4 Totengedenken**

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Hans Beugholt  
Eckhardt Bruhn  
Robert Quade  
Heinrich Gerdsmeier  
Fabian Löffler  
Uwe Brandenburger  
Michael Pradel



Bernd Meyer  
Christian Kumm  
Bernd Fortenbacher  
Willi Gnade  
Ralf Schulze  
Horst Budde  
Uwe Petermeier  
Paul Pohl  
Uwe Peste  
Egon Kapito  
Rudolf Andermann

Die Versammlung erhebt sich zu einem stillen Gedenken.

### TOP 5 Ehrungen

Durch den Präsidenten Hans-Jürgen Laufer sowie den Vizepräsidenten Bernard Kiezewski werden die Ehrungen vorgenommen. Herr Kiezewski erklärt, dass zunächst die Ehrungen für treue Mitgliedschaft und im Anschluss die Ehrungen für besondere Verdienste erfolgen werden.

In diesem Jahr würden Ehrungen für 25-jährige, 40-jährige Jubilare, ein 50-jähriger Jubilar, 60-jährige Jubilare sowie einen 75-jähriger Jubilar erfolgen. Ab 50 Jahren Mitgliedschaft erhalte man neben der Ehrennadel des Vereins auch eine Dauersitzplatzkarte mit Zugang zum VIP-Bereich.

Herr Kiezewski beginnt daraufhin mit den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

Für **25-jährige Mitgliedschaft** im Verein werden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:

Stephan Feldmann  
Renate Miermeister  
Michael Langenscheidt  
Dirk Westerwinter  
Peter Köhler  
Michael Rulle  
Volker Thiele  
Wolfhard Klein  
Michael Junker

Für die **40-jährige Mitgliedschaft** im Verein werden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Hans-Gerhard Wienstroer  
Martin Gabriel  
Mirko Roßkamp

Für die **50-jährige Mitgliedschaft** im Verein wird mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und erhält damit eine Dauerjahreskarte mit Zugang zum VIP-Bereich:

Helmut Büsing



Für die **60-jährige Mitgliedschaft** im Verein wird mit der diamantenen Ehrennadel ausgezeichnet und damit zum Ehrenmitglied ernannt:

Heinz Obermann  
Jochen Willmann  
Alfred Dietrich

Für die **65-jährige Mitgliedschaft** im Verein werden mit der diamantenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Heinz Seidel  
Heinz Kühn  
Manfred Bär  
Klaus Thiem

Für die **75-jährige Mitgliedschaft** im Verein wird mit der diamantenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Manfred Schröder

Im Anschluss an seine Ehrung erklärt Manfred Schröder, dass 75 Jahre Mitgliedschaft an sich kein Verdienst seien. Aber wenn man 75 Jahre mit seiner Arminia durch dick und dünn, durch Höhen und Tiefen gegangen sei, dann sei man viel zu Dank verpflichtet. Weil man im Alter wahnsinnig schöne Erinnerungen an die Zeiten im Verein habe. Er wolle auch hier und jetzt noch einmal bekennen, dass er stolz er auf seinen Verein Arminia sei.

Herr Kiezewski bedankt sich nach anhaltendem Applaus für die Worte von Herrn Schröder. Er selbst glaube nicht daran, seine eigene 75-jährige Mitgliedschaft bei Arminia zu erleben. Alle seien jedoch stolz, Arminen zu sein und allen bereits Geehrten gelte sein Dank für die langjährige Mitgliedschaft.

Nun wolle er zu den Ehrungen für besondere Verdienste kommen:

**Die Verdienstnadel in Bronze erhalten:**

Sabine Esser	Für 10 Jahre Tätigkeit in der Abteilungsleitung der Eiskunstlaufabteilung
Petra Schieleit	Für 10 Jahre Tätigkeit in der Abteilungsleitung der Eiskunstlaufabteilung sowie Organisation der jährlichen Tombola
Tobias Gehrman	Für Betreuung der Fußballjugendmannschaften seit 2001 und derzeitige Betreuung der U23-Mannschaft
Zoran Nikolic	Für die zuverlässige Übernahme der Trikotwäsche im Jugendbereich seit 2003 sowie die Betreuung des Alm-Kiosk
Christian Blome	Für 10 Jahre Trainertätigkeit im Fußballjugendbereich
Jürgen Siemering	Für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im ASC sowie bei den Arminis



**Die Meisterschaftsnadel in Silber erhält:**

Ü50-Mannschaft der Altligaabteilung	Für die Westdeutsche Meisterschaft 2014
-------------------------------------	---

Herr Kiezewski berichtet, dass es der Ü50-Mannschaft erstmalig in der Geschichte der Altligaabteilung am 29.08.2014 in Duisburg gelungen sei, Westdeutscher Meister zu werden. Durch diesen großartigen Erfolg habe sie sich für die Deutsche Meisterschaft 2015 in Berlin qualifiziert. Hierfür seien insgesamt nur sechs Mannschaften qualifiziert, was die herausragende Leistung nochmals unterstreiche.

Herr Kiezewski bittet die Ü50-Mannschaft nach vorne zu kommen, namentlich die Spieler Jörg Ludewig, Roland Willmann, Klaus Schweter, Jörg Gärtner, Friedhelm Quermann, Peter Spiecker, Carsten Sonntag, Ulrich Dönni, Peter Engelbrecht, Jan Langer, Joachim Fuhrberg, Michael Weber, Hartmut Schiewer, Ismael Aydin, Thorsten Stahlkopf, Betreuer Dieter Dünkeloh, Physiotherapeut Peter Meinke sowie Trainer Harald Weitz. Die Ehrung erfolgt durch Präsident Hans-Jürgen Laufer, Präsidiumsmitglied für die Abteilungen Bernard Kiezewski sowie Schatzmeister Prof. Dr. Hermann J. Richter.

**Die Verdienstnadel in Gold erhalten:**

Manfred Hempel	Für seine Tätigkeit im Verein seit 1952, unter anderem als Spieler im Amateurbereich und seit 1976 als Kassenwart der Altliga
Eduard Hellweg	Für jahrzehntelange Tätigkeit in der Fußballjugend, als Betreuer der ersten Mannschaft sowie als Ehrenratsmitglied
Ulf Bosse	Für jahrzehntelange Tätigkeit in Aufsichtsrat, Ehrenrat sowie als Berater in Satzungsfragen des e.V.

Herr Kiezewski erklärt anschließend, dass dies die vorgesehenen Ehrungen gewesen seien. Das Präsidium habe jedoch einen ergänzenden Punkt, für den er das Wort an Herrn Laufer übergibt.

Herr Laufer gibt bekannt, dass das Präsidium zusätzlich zu den Ehrungen einen Beschluss gefasst habe, der jedoch der Zustimmung der Mitgliederversammlung bedürfe. Es handele sich hierbei um die Auszeichnung eines Mitglieds mit der Ehrenmitgliedschaft.

Im Präsidium sei dies einstimmig beschlossen worden und er sei sich sicher, dass es die Zustimmung der Versammlung finde, wenn der Name des Mitglieds gleich genannt werde. Wenn er für diese Person eine Laudatio halten müsse, wäre der Abend vorbei, bevor er alle Verdienste aufzählen könne.

Diese Person habe so viel für den Verein getan, er wolle diese Person heute einmal in den Vordergrund zu rücken. Leider sei eine persönliche Übergabe heute nicht möglich, diese werde er dann zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.



Herr Laufer lässt daraufhin ein Foto von Hannes Scholz auf den Leinwänden einblenden. Bei Einblendung auf der Leinwand erhebt sich die Versammlung spontan und spendet anhaltenden Applaus.

Herr Laufer bedankt sich für die Reaktion der Versammlung. Er bedauere, dass Hannes Scholz dies nicht live miterleben könne, er werde ihm jedoch davon berichten. Trotzdem sei noch die förmliche Zustimmung der Mitgliederversammlung für die Ernennung zum Ehrenmitglied von Hannes Scholz erforderlich, er bittet hierfür um die Abstimmung per Handzeichen.

Für die Ernennung stimmen 273 Mitglieder bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen.

Herr Laufer erklärt, dass Hannes Scholz damit einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden sei.

Abschließend nehmen alle geehrten Mitglieder Aufstellung für ein Pressefoto.

### **TOP 6 Bericht des Präsidenten**

Der Präsident beginnt seinen Bericht mit den Worten, dass man für das verantwortlich sei, was man tue, aber auch für das, was man nicht tue. In der letzten Saison habe es in dem Sinne einiges zu tun gegeben, worauf er nachfolgend eingehen wolle.

Der Abstieg am 19.05.2014 sei unfassbar und unbeschreiblich gewesen. Unbeschreiblich sei aber auch die Sympathiewelle im Anschluss gewesen, die dem Verein entgegenschlug. Den Sponsoren, den Fans, den Mitgliedern und auch den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, ihnen allen gelte sein Dank.

Herr Laufer bedankt sich auch bei dem Verein "Wir für euch e.V.", der es in letzter Zeit über 2.000 bedürftigen Kindern und Jugendlichen ermöglicht habe, ein Spiel von Arminia im Stadion zu besuchen.

Es habe sich aber auch viel im Hintergrund ereignet:

Man habe vor zwei Jahren beschlossen, etwas für die Sportplätze zu tun und in dem Zuge die Hartalm zu sanieren. Heute könne er berichten, dass dies abgeschlossen und die Hartalm abbezahlt sei. Es sei insbesondere zu erwähnen, dass die Abteilungen des Vereins dies durch Spenden maßgeblich ermöglicht hätten, wofür er sich ebenfalls bedanke.

Es sei aber trotzdem weiterhin möglich, symbolische Anteile an der Hartalm zu erwerben. Diese Einnahmen würde er gerne in einen Ausbau der Flutlichtanlagen am Trainingsgelände investieren. Im Winter habe der Verein zu wenig beleuchtete Trainingsplätze, im Dunklen trainiere es sich bekanntlich schlecht. Eine der nächsten Maßnahmen werde daher sein, am Trainingsgelände für Erhellung zu sorgen.

Man habe es auch geschafft, dass alle Mannschaften von der U10 bis zu den Profis und alle Mädchen- und Damen-Mannschaften inzwischen in einem einheitlichen Trikot spielten, worauf er sehr stolz sei – der Trikot-Wildwuchs der Vergangenheit sei vorbei.



Die Abteilungen seien nach wie vor gut aufgestellt und hätten ein Auskommen mit ihren Einkommen. Ganz wichtig sei auch, dass die Abteilungen Planungssicherheit hätten. Die mit ihnen vereinbarten Budgets würden pünktlich zur Verfügung gestellt werden, sodass in den Abteilungen gut gearbeitet werden könne.

Ganz besonders stolz sei er auch auf die Damenmannschaft, die aktuell an der Tabellenspitze stehe. Einen Aufstieg würde er sich sehr, sehr wünschen.

Die Arbeit in den Gremien funktioniere sehr gut, sei harmonisch, es sei aber auch kein Kuschelkurs. Man sei manchmal konträrer Meinung, was sich in der Arbeitsweise und Struktur eines Vereins auch so gehöre. Wichtig sei, an den selbstgesetzten Zielen stur, hartnäckig und kämpferisch festzuhalten. Darauf werde später in den Finanzberichten noch eingegangen.

Ein Highlight der Saison sei auch die Choreographie anlässlich der 800 Jahre-Feier der Stadt Bielefeld gewesen. Diese sei unfassbar und unbeschreiblich gewesen, er habe Gänsehaut gehabt. Sein Dank dafür gelte der Fanszene der Südtribüne. Er erwähnt auch die großartige Lasershow im Stadion im Rahmen der Bielefelder Nachtansichten und hofft, dass es eine Wiederholung gebe.

Auf die sportliche Lage wolle er nur kurz eingehen: Den Erfolg der Damenmannschaft habe er bereits erwähnt. Bei dem männlichen Nachwuchs seien die U17 und U19 auf einem guten Weg. Die U23 schwächele aktuell etwas, aber das würde Daniel Scherning schon richten. Die Ü50 der Altliga sei Westdeutscher Meister geworden und dafür eben geehrt worden, der sportliche Erfolg sei rundum vorhanden. Es sei deswegen wichtig, nun Bodenhaftung zu bewahren.

Das Nachwuchsleistungszentrum unter der Leitung von Finn Holsing und Dr. Philipp Kaß stehe kurz vor der Zertifizierung, dafür werde hart gearbeitet, auch dafür gelte sein besonderer Dank.

Die erste Mannschaft sei das Flaggschiff von Arminia und mache allen zur Zeit viel Freude. Man könne förmlich sehen, wie das Trainerteam harmoniere, wie die Mannschaft gut eingestellt sei und wie sie Punkt für Punkt an dem gemeinsamen Ziel festhalte. Diese Leistung verdiene seinen Dank und seinen Respekt, das sei nicht immer einfach.

In der Geschäftsstelle habe es einige Änderungen gegeben: Man habe die Führungsebene etwas erweitert, indem Gerrit Meinke zum weiteren, gleichberechtigten Geschäftsführer der KGaA neben Marcus Uhlig bestellt worden sei. Ferner habe der sportliche Leiter Samir Arabi Prokura erhalten.

Die Verantwortung sei so auf mehr Schultern verteilt worden: Herr Meinke sei als neuer Geschäftsführer für Finanzen und Personal zuständig, Herr Uhlig für Merchandising, Presse und Sponsoren und Samir Arabi kümmere sich als neuer Prokurist um den sportlichen Bereich.

In der Zukunft werde man auch weiterhin stur, hartnäckig und kämpferisch an den Zielen festhalten, die Sanierung der Arminia-Gruppe stehe dabei absolut im Vordergrund. Man sei auf einem guten Weg, die bislang erzielten Ergebnisse gäben Anlass zur Freude und seien Motivation für weiteres erfolgreiches Handeln.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.



## TOP 7 Berichte der Abteilungen

### Bericht der sportlichen Leitung

Samir Arabi berichtet über das Fußballjahr 2014, primär der ersten Mannschaft. Es sei erneut ein Jahr gewesen, das allen noch lange in Erinnerung bleiben werde. Viele, die das Wohl und Wehe des Clubs schon etwas länger begleiteten, würden es rückblickend vermutlich mit „typisch Arminia“ bezeichnen. Wenn er sich die Auf- und Abs im Museum anschau, müsse auch er all jenen beipflichten.

In der alltäglichen Arbeit mit dem Trainerteam sei alles dafür getan worden, mehr Hochs als Tiefs zu erreichen. Alle seien von vornherein auf den Kampf um den Klassenerhalt eingestellt und darauf vorbereitet gewesen. In der Winterpause sei mit den Verpflichtungen von Kaspar Przybylko, Vujadin Savic und Ben Sahar versucht worden, die Mannschaft zu verstärken. In einer Phase habe man dann mit den schweren Verletzungen von Hornig und Savic in der Innenverteidigung eine Schwächung erlitten. Spieler, die in den letzten Spielen sicherlich auch deutlich gefehlt hätten.

Im Februar sei im Club gemeinschaftlich entschieden worden, mit dem Trainerwechsel zu Norbert Meier noch einen Impuls setzen zu wollen, um das große Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Mit beeindruckenden Auftritten in Bochum, Dresden und dem Hinspiel in Darmstadt sei das Klassenerhaltsziel auch fast erreicht worden. Was dann passiert sei, habe in ihm selbst auch eine Art von Fassungslosigkeit auftauchen lassen. Hiermit wolle er es an dieser Stelle belassen und versuchen, es zu verdrängen.

Umso bemerkenswerter sei dann gewesen, wie sich der DSC aus dieser Schockstarre habe befreien können. Für die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Sponsoren und die positive Aufbruchstimmung, die Arminias Fans unmittelbar nach dem Abstieg erzeugten, wolle er sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken. All das habe dann geholfen, den Kopf wieder zu erheben und die Planungen voranzutreiben.

Der erste wichtige Baustein sei nach mehreren intensiven Gesprächen die Vertragsverlängerung mit Norbert Meier gewesen, der den Weg mitgehen wollte. Mit verschiedenen Clubs, Spielern und Beratern seien dann Gespräche geführt worden, um sie davon zu überzeugen, dass alle gemeinsam mit den Neuzugängen wieder ein klares Ziel vor Augen hätten. Besonders freue es ihn, dass sich auch Spieler für Arminia entschieden hätten, für die es zuvor eigentlich nur das Zweitligaszenario gegeben habe. In den Gesprächen sei es aber gelungen, sie davon zu überzeugen, den Weg gemeinsam mitzugehen.

Der Mannschaft sei dann im Vorfeld von vielen Experten eine recht große Qualität zugeschrieben worden, die er seiner Ansicht nach inzwischen auch bestätigt sehe. Vor allem bei Heimspielen seien wieder einige Fußballfeste zu sehen gewesen, nicht zuletzt gegen Dynamo Dresden, die Stuttgarter Kickers, RW Erfurt und natürlich die beiden DFB-Pokalspiele gegen SV Sandhausen und Hertha BSC Berlin.

Für die daraus resultierende Herbstmeisterschaft könne man sich nichts kaufen, aber es gebe weiteres Selbstvertrauen für die Mannschaft. Man müsse weiter aufmerksam und konzentriert bleiben und sich jeden Punkt in dieser sicherlich sehr engen dritten Liga hart erarbeiten.





Es gelte, auch weiterhin Stellschrauben sowohl im gesamten Club, als auch im Bereich der Mannschaft zu finden, um weitere Abläufe zu optimieren. Im Vordergrund stehe, mit der Situation der Arminia sehr verantwortungsbewusst umzugehen, um im neuen Jahr die jüngsten Erfolge zu bestätigen. Dies werde eine schwere Aufgabe bleiben. Doch angesichts dessen, dass Arminia im oberen Drittel der Tabelle überwintere, im Achtelfinale des DFB-Pokals stehe und auch im Pokal auf Verbandsebene weiter dabei sei, könne man dem neuen Jahr positiv entgegensehen.

Abschließend wünscht Samir Arabi allen Anwesenden alles Gute, Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

## **Bericht des NLZ**

Finn Holsing habe bereits im letzten Jahr über die Entwicklung im Nachwuchsleistungszentrum berichtet und freue sich, auch heute die aktuelle Situation schildern zu dürfen. Im Januar stehe die Zertifizierung des NLZ erneut an und er hoffe, von dieser im kommenden Jahr dann mit einem positiven Ergebnis berichten zu können. Für das Ziel der Zertifizierung werde von allen sehr hart gearbeitet und ein solcher Bericht würde für ihn vor allem bedeuten, dass das Ziel auch wirklich erreicht worden sei.

Wie auf der vergangenen JHV bereits angekündigt worden sei, sei es das Ziel damals und auch weiterhin, die strukturelle und personelle Situation weiter zu optimieren.

Durch zusätzliches Personal für den Bereich der sportlichen Leitung U10-U16, durch die noch stärkere Fokussierung auf den Junioren-Bundesligabereich in Form des sportlichen Leiters U17/U19, durch die Benennung eines Übergangskoordinators als Schnittstelle zwischen U19/U23 und Profis und nicht zu guter Letzt durch die Besetzung der Leitungsposition des gesamten NLZ sei es möglich geworden, Verantwortlichkeiten genauer zuzuordnen.

Durch diese Bündelung der Kräfte und den Ausbau der Kommunikation untereinander in Form von vermehrten Meetings, habe in vielen Bereichen eine Qualitätssteigerung erreicht werden können.

Zudem sei es gelungen, eigene Fortbildungen für die Nachwuchstrainer zu organisieren, so dass sie in der täglichen Arbeit noch besser unterstützt würden.

Auch im Bereich der Videoanalyse seien Verbesserungen erzielt worden. Von der U15 bis zur U23 würden sämtliche Spiele aufbereitet und auch Trainingseinheiten würden mit der Kamera begleitet. Durch das Zeigen der Videos könnten den jungen Talenten Verbesserungen aufgezeigt werden.

Das Schulprojekt laufe wie in den vergangenen Jahren weiterhin sehr erfolgreich. Gemeinsam mit dem Helmholtz-Gymnasium, der Luisenschule, der Stadt, dem Ministerium in Düsseldorf und natürlich dem DFB arbeite man weiter hart an einer Verbesserung der Vereinbarkeit zwischen Leistungssport und schulischen Anforderungen.

Wie von Herrn Laufer bereits erwähnt sei man besonders stolz auf die neuen Trikots und Trainingsanzüge. Nachdem in den vergangenen Jahren kein einheitliches Auftreten der Jugendteams möglich gewesen sei, seien in diesem Sommer neben neuen Ausgehanzügen, Polohemden, Taschen und Winterjacken auch neue Heim- und Auswärtstrikot für alle Mannschaften angeschafft worden.



Dafür gelte besonderer Dank an alle Unterstützer des NLZ, insbesondere Alpecin und dem neuen Hauptsponsor der U10-U16, DMG Mori.

Sportlich sei die vergangene Saison im Jugendbereich sehr positiv verlaufen. Besonders erfreulich sei neben der Meisterschaft der U23 in der Oberliga Westfalen natürlich der Klassenerhalt der U17 und das dramatische Saisonfinale der U19, die am letzten Spieltag den Abstieg habe abwenden können.

Damit seien auch in diesem Jahr wieder alle Teams in den jeweils höchsten Ligen vertreten. Die neue Saison verlaufe bisher durchwachsen. Im Grundlagen- und Aufbaubereich seien viele gute Ergebnisse erzielt worden. Im Leistungsbereich sei es den Junioren-Bundesligamannschaften bereits gelungen, mehr Punkte zu sammeln und besser dazustehen als zum vergleichbaren Zeitpunkt der Vorsaison. Im Bereich der U23 hätten alle Beteiligten sicherlich andere Erwartungen als die bisher erzielten Resultate. Doch auch hier sei mit sechs Punkten aus den letzten beiden Spielen ein positiver Trend zu erkennen.

Finn Holsing hoffe natürlich, dass die Wintervorbereitung bei allen Teams noch einmal Kräfte freisetze, so dass am Ende wieder ein positives Fazit gezogen werden könne.

Allerdings müsse er auch erwähnen, dass neben den vielen positiven Aspekten auch Probleme bestehen. Insbesondere leide das NLZ unter der schlechten Infrastruktur und den schlechten Räumlichkeiten am Trainingsgelände. Um weiterhin ein hohes Ausbildungsniveau anbieten zu können, sei eine Erweiterung der Trainingsflächen und Funktionsräume dringend erforderlich.

Denn die zu erfüllenden Anforderungen und die damit verbundene inhaltliche Arbeit könne auf Dauer nur unter besseren Rahmenbedingungen geleistet werden. Nur so könne das NLZ die Chancen erhöhen, dass junge Talente ausreichend auf die Anforderungen im Profifußball vorbereitet werden und auch dauerhaft bei Arminia bleiben.

Herr Holsing bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Kiezewski bedankt sich bei Herrn Arabi und Herrn Holsing für die Berichte und die gute Arbeit, die von ihnen und ihren Mitarbeitern für Arminia geleistet werde.

Er freue sich nun auf die Abteilungsberichte, die deutlich zeigten, wie viel Arminia biete. Der Verein habe mehrere Abteilungen, in denen auch sehr erfolgreich Sport getrieben werde und nicht-sporttreibende Abteilungen, die Arminis und den ASC. Gerade ohne das große ehrenamtliche Engagement der aktiven Mitglieder des ASC könnten die vielfältigen Aufgaben im Verein nicht bewältigt werden. Daher wolle er auch an dieser Stelle dahingehend ein großes Dankeschön aussprechen. Er freue sich nun auf die interessanten Berichte und bittet die Abteilungen in alphabetischer Reihenfolge an das Rednerpult.

### **Bericht der Abteilung Altliga**

Dirk Hempel begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass die Altligaabteilung in drei Altersklassen spiele, der Ü32, Ü40 und Ü50. Sie seien angetreten, um den Verein bestmöglich zu vertreten und das sei ihnen in der Saison 2014/2015 besonders gut gelungen. Die Saison sei mit Sicherheit das sportlich erfolgreichste Jahr seit Bestehen der Abteilung gewesen, gekürt mit dem erwähnten Titelgewinn der



Ü50 bei der Westdeutschen Meisterschaft. Durch diese sei wie ebenfalls erwähnt die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erreicht worden, auf die man sich schon jetzt sehr freue.

Wer die Altliga und vor allem den sportlich Verantwortlichen der Ü50, Harry, kenne, der wisse, dass er nicht nach Berlin fahre, um dort nur mitzuspielen und Sechster zu werden, sondern dass er dann auch gewinnen wolle. Er wolle hier nächstes Jahr wieder auflaufen und erneut etwas vorzuweisen haben.

Aber nicht nur bei den überregionalen Wettbewerben seien sportliche Erfolge zu verzeichnen gewesen: Mit der Ü32, der Ü40 und der Ü50 sei es gelungen, bei den Hallen-Kreismeisterschaften, der Qualifikations-Basis für die Westfalen-Meisterschaften, sich in allen drei Altersklassen für die Finals zu qualifizieren. Das sei bis dato einmalig in der seit über 40 Jahre alten Geschichte der Altliga-Wettbewerbe. Von den drei Finals seien auch zwei gewonnen worden, sodass auch der Abend danach erfolgreich begangen werden konnte.

Zudem habe die Ü40 II. auch noch den angestrebten Aufstieg in die A-Liga geschafft. In Bielefeld stelle Arminia mit insgesamt fünf aktiven Mannschaften die größte Fußball-Altliga-Abteilung des Kreises. Insgesamt seien es 60 - 70 aktive Sportler, die in der Altliga für Arminia spielen. Die Abteilung habe dabei einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, der weiter fortgesetzt werden solle.

Zu verfolgen sei dies alles über Facebook und den professionellen Internetauftritt der Abteilung.

Herr Hempel bedanke sich bei allen Sportlern und Helfern der Abteilung. Er wünsche allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015.

Herr Kiezewski bedankt sich bei Herrn Hempel für den Bericht und bittet Harald Weitz für eine persönliche Nachfrage ans Mikrofon. Harald sei schon mal in Berlin gewesen und habe sich dort die Gegebenheiten angesehen, ihn interessiere nun, wie der Eindruck von Berlin gewesen sei.

Herr Weitz berichtet, dass der Eindruck von Berlin ganz gut gewesen sei und in der Truppe bereits ein so gutes Niveau gegeben sei, dass er bei sechs Mannschaften drei schlagbare sehe und die anderen werde die Ü50 auch schlagen.

Herr Kiezewski wünscht für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg und der gesamten Altliga eine weiterhin gute Saison.

Er bittet nun die Abteilung ASC um ihren Bericht und erklärt, dass es in dieser einen Wechsel in der Abteilungsleitung gegeben habe. Er wolle sich ganz herzlich an dieser Stelle bei Benno Winkelmann bedanken, der die Abteilung lange Jahre geführt habe und diese Aufgabe nun aus beruflichen Gründen weitergeben musste. Er sei jedoch dankbar, dass Benno weiterhin aktiv erhalten bleibe im ASC und dort unter anderem in der Behindertenbetreuung, die ausgesprochen wichtig für den Verein sei. Dass er diese arbeitsintensive Aufgabe weiterhin übernehme, freue Herrn Kiezewski besonders und auch dafür wolle er danken.

Ulrike Polenz werde nun als neue Abteilungsleiterin den Bericht für den ASC halten. Sie sei schon viele Jahre in der Abteilungsleitung tätig und unterstütze in vielen Bereichen seit längerer Zeit.



## **Bericht der Abteilung ASC – Arminia Supporters Club**

Ulrike Polenz berichtet, dass der ASC im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine Vielzahl von Mitgliederveranstaltungen vorgenommen habe, darunter das Skatturnier, ein Oktoberfest im SparrenExpress, Meet&Greet-Abende mit Spielern sowie die Weihnachtsfeier, die allesamt gut angenommen worden seien. Der ASC habe erneut an unterschiedlichen Tagungen teilgenommen und mit der aktiven Fanszene einen Aktionsspieltag mit unterschiedlichen Infoständen im Dezember vergangenen Jahres durchgeführt.

Der ASC habe am 6. Dezember sein 10-jähriges Jubiläum gehabt und wachse damit nun endgültig aus den Kinderschuhen heraus. Im Verein habe sich die Abteilung zu einer festen Größe entwickelt, die in vielerlei Bereichen unterstütze, Mitgliederbelange vorantreibe und sich in unterschiedlichen Kommissionen engagiere.

Die Feier zum 10-jährigen Jubiläum habe der ASC aufgrund der Terminierung des Dresdenspiels mit der Weihnachtsfeier zusammen dann im Januar nachfeiern müssen, was der guten Stimmung beim Jubiläum aber nicht geschadet habe. Gefeierte worden sei im Krombacher Business Club mit Livemusik, DJ und vor allem vielen Mitgliedern der Abteilung.

Zu allen Heim- und Auswärtsspielen sei es gelungen, die Behindertenbetreuung auf gewohnt hohem Niveau zu stellen sowie die Fanbetreuung des DSC in der Gästefanbetreuung zu unterstützen. Zu allen Auswärtsspielen sei das in der vergangenen Saison neu beklebte Fanmobil gefahren und habe dort als Anlaufstelle regen Zuspruch.

Der ASC habe ebenfalls an vielen Tagungen teilgenommen und sich bei der Faninteressenvertretung „Unsere Kurve“, der BBAG sowie auf europäischer Ebene bei „SDE“ eingebracht.

Im Bundesweiten Netzwerk, in dem sich Botschafter des ASC für die Interessen auswärtiger Arminen einsetzen, habe besonders der Standort Hamburg wachsen können, aber auch in den Regionen Südländ, Rheinland, Rhein-Main und in Berlin seien von den dort wohnenden Arminen viele Aktivitäten organisiert worden. Ärgerlich sei für die Südländarminen die Verlegung des Spiels in Unterhaching gewesen, da sie ein Weißwurstfrühstück und ein Abendprogramm auch für befreundete Auswärtsfahrer vorbereitet hätten. Der Dank des ASC gelte an dieser Stelle besonders den Botschaftern und den in den Regionen aktiven Fans, die ein Vereinsleben bzw. ein lebendiges Fanclubleben auch fernab von OWL ermöglichen.

Nach der bitteren Relegation habe man sich auch im ASC zunächst sammeln und auf die neue Drittligasaison einlassen müssen. Es seien jedoch alle aktiven Mitglieder an Bord geblieben und hätten tatkräftig mit angepackt, wofür ihnen allen großer Dank gelte. Ohne sie sei ein so umfangreiches Angebot im ASC von verschiedensten Veranstaltungen über Supporter bis hin zu Infoständen im Stadion nicht vorstellbar.

Finanziell steht der ASC sehr gut da. Von den der Abteilung zustehenden 50 % ihrer Mitgliedsbeiträge seien nur rund 2/3 für das eigene Budget benötigt worden, die übrigen Gelder konnten im Gesamtverein zur weiteren Stabilisierung genutzt werden. Zudem seien neben der personellen Unterstützung auch anderer Abteilungen erneut Spenden möglich gewesen.

Dass Arminia heute als Tabellenführer wieder in Richtung Aufstieg schießen dürfe und die Stimmung sich im Vergleich zum Mai um 180° gedreht habe, verdanke man der konzentrierten und guten



Zusammenarbeit aller Beteiligten, der Unterstützung der Sponsoren und nicht zuletzt der ruhigen Art der Vereinsführung. Trainer, Mannschaft und Betreuer machten einen sehr guten Job und es mache in dieser Saison wieder großen Spaß, im Stadion mitzufiebern. Dass die Mitgliederzahl erneut steige zeige das Vertrauen, das dem DSC inzwischen wieder entgegengebracht werde, was noch vor wenigen Jahren in dieser Form nicht vorstellbar gewesen sei. Der Dank der Abteilung gelte hierfür dem Präsidium, der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen, die sich täglich dafür einsetzen, den begonnenen steinigen Weg erfolgreich weiterzugehen. Frau Polenz wünsche ihnen allen dabei ein weiterhin glückliches Händchen.

Herr Kiezewski bedankt sich bei Ulrike Polenz für den Bericht und bei der gesamten Abteilung dafür, dass die zahlreichen Aufgaben so zuverlässig übernommen würden. Es gebe heute eine über die Unterstützung hinausgehende Besonderheit: Dass Ulrike Polenz an ihrem heutigen Geburtstag hier sei, freue ihn sehr und er wolle ihr herzlich gratulieren. Das Präsidium überreicht hierzu einen Blumenstrauß.

Als nächstes bittet Herr Kiezewski Rabea Hamdine für den Bericht der Arminis ans Rednerpult.

### **Bericht der Abteilung Arminis**

Rabea Hamdine berichtet als Abteilungsleiterin der Arminis, dass sie sich freue, für die Arminis berichten zu dürfen. Hinter der Abteilung liege ein spannendes und aufregendes Jahr und auch die Arminis hätten wieder viel erlebt. Bewusst möchte sie sich zu Beginn bei allen Personen bedanken, die die Veranstaltungen der Arminis erst ermöglichten: bei ihren Mitarbeitern und Kollegen der Geschäftsstelle, allen Praktikanten und vor allem den ehrenamtlichen Helfern, die Freude haben, Arminias Kidsclubs zu unterstützen.

Ohne sie seien die Aktionen für aktuell 904 Mitglieder nicht gelungen: Es gebe pro Halbjahr 32 Aktionen in 8 Kategorien.

Mit den 0- bis 3-jährigen seien die Arminie bei Primelgrün, im Tierpark sowie beim Basteln und Turnen sehr aktiv.

Mit den 4- bis 7-jährigen seien unter anderem Veranstaltungen bei Bauer Maß, im historischen Museum, sowie ein Verkehrstraining und das Sportabzeichen im Stadion absolviert worden.

Den 8- bis 14-jährigen sei in der Kategorie "in Aktion" die Möglichkeit gegeben worden, andere Sportarten kennenzulernen, z.B. das Billardspielen in der Billard-Arena. Zudem hätten sie in der Kategorie "Arminis hautnah" beim Quiz oder Kickerturnier unsere Spieler erleben und in der Kategorie "800 Jahre Bielefeld" besondere Orte unserer Stadt besuchen können.

Für alle Arminis seien die Besuche aller Heimspiele und mancher Auswärtsspiele sowie das Einlaufen mit den Spielern tolle Tage mit dem DSC Arminia Bielefeld. Das persönliche Highlight sei einmal mehr das Sommerfest mit fast 5.000 Besuchern gewesen. Die Besucher hätten sich an den Attraktionen, der Musik von der Band Randle und der Autogrammstunde mit der ganzen Mannschaft erfreut.

Die Abteilung der Arminis danke abschließend allen Arminen, die das Projekt Kinder- und Familienclub fördern. Mit Freude und Stolz gehe die Abteilung 2015 in ihr zehntes Jahr!



Rabea Hamdine bedanke sich zudem bei allen Kindern und Eltern, die den Kids-Club jedes Jahr mit Leben füllen. Ohne ihre Begeisterung könne das Projekt nicht bestehen. Das motiviere immer wieder und alle Mitarbeiter engagierten sich gerne für sie.

Frau Hamdine dankt der Versammlung für die Aufmerksamkeit.

Herr Kiezewski dankt Rabea Hamdine für ihren Bericht und die tolle Arbeit, die bei den Arminis geleistet werde. Allen Eltern von Kindern unter 14 Jahren könne er nur raten, sie bei den Arminis anzumelden. Wenn man sehe, was für gute Veranstaltungen dort angeboten würden, sei dies mit Sicherheit eine bessere Alternative zu Computerspielen.

Er bittet nun Claudia Köhler von der Billardabteilung nach vorne.

### **Bericht der Abteilung Billard**

Claudia Köhler berichtet, dass die Billardabteilung nun schon seit zwei Jahren in der neuen Spielstätte, der Billard-Arena in der Westtribüne, sei. Neben den acht Pool-Billardtischen habe sie seit Anfang des Jahres nun auch einen Caramboltisch. Dies sei einzigartig in Bielefeld und erweitere das Angebot um diese interessante Billard-Variante, ein Spiel ohne Löcher.

Die Mitgliederentwicklung sei ebenfalls sehr positiv. Nachdem die Abteilung im Jahr 2014 mit 17 Mitgliedern in die neue Spielstätte gezogen sei, habe sie auf inzwischen 46 Mitglieder anwachsen und damit von der Mitgliederzahl fast verdreifacht werden können.

So sei es auch möglich geworden, in dieser Saison eine weitere Mannschaft im Ligabetrieb zu melden. Hier sei man nun mit vier Mannschaften vertreten, und zwar in der Verbandsliga, in der Landesliga und zweimal in der Kreisliga des Billardverbandes Ostwestfalen-Lippe.

Große Erfolge seien im zurückliegenden Jahr wieder in den Einzelturnieren erzielt worden. Bei den Herren Ü40 habe Cengiz Cenikli seinen Westfalenmeistertitel in der Disziplin 8-Ball verteidigen können und Said Vilic sei Westfalenmeister bei den Herren in der Disziplin 10-Ball geworden. Beide seien mit dieser Leistung sportlich eigentlich für die Deutschen Billardmeisterschaften qualifiziert. Seit diesem Jahr gelte allerdings eine neue Regelung der Deutschen Billard Union, nach der man für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften eine deutsche Staatsangehörigkeit haben müsse. Dadurch bliebe beiden leider eine Teilnahme verwehrt.

Einen weiteren schönen Erfolg habe die Damenmannschaft bei den Bundesmannschaftsmeisterschaften der Damen mit einem tollen 5. Platz feiern können.

Schließlich sei noch zu berichten, dass in diesem Jahr gemeinsame Aktivitäten mit anderen Arminia-Abteilungen veranstaltet wurden. So habe es Besuche der Arminis und des ASC in der Billard-Arena gegeben, bei denen viel los gewesen sei. Die 1. Fußballmannschaft sei selbstverständlich auch willkommen, wenn sie einmal vorbeikommen wolle.

Weiterhin biete die Abteilung auch für Anfänger Möglichkeiten, in den Billardsport einzusteigen. Schon länger sei mit den VHS-Kursen ein regelmäßiges Angebot gegeben, seit diesem Jahr gebe es auch Sportbund-Kurse der Stadt. Außerdem seien Interessierte herzlich willkommen, zu einem



Schnuppertraining vorbeizukommen. Wer also gerne mal Billard spielen wolle, könne sich gerne in der Westtribüne ausprobieren.

Bernard Kiezewski dankt Claudia Köhler für ihren Bericht und den Einblick in die tollen Aktivitäten in der Billardabteilung. Das sollte Ansporn für jeden sein, das Angebot des Schnuppertrainings auch wirklich einmal anzunehmen. Auf seine Nachfrage gibt Claudia Köhler an, dass meist Abteilungsmitglieder im Raum seien und spontanes Vorbeikommen möglich sei, sicherer sei es jedoch sich über Email im Vorfeld kurz zu melden und einen Termin zu vereinbaren.

Als nächstes bittet Herr Kiezewski Nathalie Schäfer für die Eiskunstlaufabteilung ans Rednerpult.

### **Bericht der Abteilung Eiskunstlauf**

Natalie Schäfer berichtet, dass die Eiskunstlaufabteilung am 12.10. in die Saison gestartet sei und seitdem wieder viermal in der Woche auf der Oetker-Eisbahn trainiere. Die Kinderkurse sowie der Erwachsenenkurs seien sehr gut angelaufen. Besonders der Erwachsenenkurs sei in Vergleich zu den Vorjahren sehr gut besucht. Zurzeit habe die Abteilung 166 Mitglieder, darunter viele Familienmitgliedschaften.

Am 13.12. werde die Abteilung wie jedes Jahr am Nikolaus-Pokal in Soest teilnehmen. Im nächsten Jahr stünden dann weitere Wettbewerbe an, wovon der wichtigste die NRW-Meisterschaft in Dortmund sein werde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sei es gelungen, in einer Kategorie die NRW-Vize-Meisterin zu stellen. Man arbeite in dieser Saison daran, 2015 wieder eine Landesmeisterin zu stellen, wie es in Vorjahren auch gelungen sei.

Am 29.03.2015 veranstalte man dann am letzten Tag der Saison den Marietta-Marik-Pokal. Diesen Wettbewerb richte die Abteilung nun zum 6. Mal aus und habe das Ziel, den Mannschaftspokal wieder zu verteidigen. Im März oder April stehe zudem ein Besuch der Arminis im Programm.

Auch in dieser Saison gebe es ein buntes Schaulaufprogramm, das unter dem Motto „1001 Nacht“ stehe und von Karolina Laiker, Sarah Lenzen und Sonja Esser choreografiert werde. Teile daraus seien schon in Lemgo und Bad Oeynhausen zur Eröffnung der Weihnachtsmärkte zu sehen gewesen.

Am 28.12. werde es dann in Holzminden erstmals im Ganzen präsentiert und am 01.02. sei das Programm auf der traditionellen Winterfete auf der Oetker-Eisbahn in Brackwede zu sehen. Die Winterfete werde voraussichtlich von Stephan Schüler moderiert, es werde eine große Tombola mit attraktiven Preisen und ohne Nieten geben und die Abteilung werde auch für das leibliche Wohl der Besucher sorgen.

Alle, die in die Märchenwelt auf Eis eintauchen wollen und vielleicht selber einmal ihr Können auf Kufen testen möchten, seien sehr herzlich eingeladen, am 01.02. zur Oetker-Eisbahn zu kommen.

Nathalie Schäfer bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Versammlung.

Herr Kiezewski bedankt sich für den Bericht der Eiskunstlaufabteilung und berichtet, dass er im letzten Jahr begeistert von der Winterfete gewesen sei. Er könne alle nur animieren, dort





hinzukommen und sich selbst einen Eindruck zu verschaffen. Nicht nur das tolle sportliche Programm sondern auch die Tombola, um die sich Petra Schieleit jedes Jahr kümmere, sei beeindruckend. Frau Schieleit habe für ihr Engagement heute auch geehrt werden sollen, sei aber leider verhindert gewesen. Die Winterfete sei in jedem Fall eine große Attraktion und er selbst werde auch im kommenden Jahr wieder dabei sein.

Als nächstes bittet Bernard Kiezewski Werner Jöstingmeyer nach vorn.

### **Bericht der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball**

Werner Jöstingmeyer führt aus, dass der Verein im kommenden Jahr 110 Jahre alt werde und dass es in diesem Jubeljahr nichts Schöneres gebe, als Aufstiege feiern zu können. Den Aufstieg der 1. Männermannschaft in die 2. Bundesliga und den der 1. Frauenmannschaft in die Regionalliga. Beide Mannschaften seien bekanntlich auf einem sehr guten Weg und stünden zur Halbzeitpause erfolgversprechend da.

Er wolle an dieser Stelle heute kurz die Situation in der Frauen- und Mädchen-Fußballabteilung beleuchten. Was sich in der Rückrunde der letzten Saison schon angedeutet habe, habe in diesem Spieljahr seine Fortsetzung gefunden. Der relativ kleine aber feine Kader sei im Sommer ein bisschen ergänzt und im organisatorischen Bereich seien ein paar gravierende Veränderungen vorgenommen worden. Was dabei herausgesprungen sei, könne sich sehen lassen.

Man freue sich Sonntag für Sonntag über eine leistungswillige Truppe, die das seit langem angepeilte Ziel Aufstieg in die Regionalliga längst verinnerlicht habe. Seit vorletztem Sonntag führe Arminias Frauenmannschaft wieder die Tabellenspitze an und gehe voraussichtlich – ein Heimspiel am Sonntag um 13 Uhr an der Schillerstraße gegen den FC Finntrop stehe noch aus – als Klassenprimus in die Winterpause. Zudem sei die Abteilung im Westfalenpokal sehr gut vertreten. Chefcoach Markus Wuckel und sein Trainerstab hätten bisher ganz tolle Arbeit abgeliefert, so dass alle sehr optimistisch in die Zukunft sehen würden.

Das Sorgenkind der Abteilung sei derzeit die 2. Frauenmannschaft, die in der Bezirksliga gegen den Abstieg kämpfe. Die neuen Trainerinnen Tine Smith und Maren Demmer hätten einen kompletten Neuaufbau wagen müssen, seien aber nun guten Mutes, dass sie den immer größer werdenden Kader zu einer Nichtabstiegs Mannschaft formen können. Am letzten Sonntag habe es immerhin einen Sieg und an diesem Sonntag ein beachtliches Remis beim Tabellenführer gegeben. Das lasse hoffen.

Im Mädchenbereich sei vor allem für neue und notwendige Strukturen gesorgt und im personellen Bereich seien einige Veränderungen vorgenommen worden. Es gebe einen neuen Jugendleiter und qualifizierte Trainer für die vier Nachwuchsmannschaften. Erste Erfolge zeichneten sich bereits ab. Die U17 und die U13 hätten kürzlich die prestigebeladenen Kreispokal-Wettbewerbe hier in Bielefeld gewinnen können und die U15 grüße inzwischen als Kreisliga-Herbstmeister.

Um die jüngsten Talente noch intensiver ausbilden zu können, werde Arminias U13 nach der Winterpause in die männliche Kreisliga umgruppiert. In einigen anderen Kreisen sei dieser Schritt längst Gang und Gäbe, in Bielefeld allerdings ein Novum. Der Abteilungsvorstand sei sich sicher, dass hiermit der richtige Weg beschritten werde.





Werner Jöstingmeyer bedanke sich bei Präsidium und den Gremien für die tolle Unterstützung, er bedanke sich aber auch bei seinen Mitstreitern im Abteilungsvorstand für die intensive Mitarbeit. Ohne Heike Bedner, Tobias Birkner, Mehmet Ulusoy und Wolfgang Lohmeier sei diese Arbeit in der Abteilung so nicht möglich. Hierfür wolle er herzlich danken.

Zum Schluss empfehle er allen anwesenden Arminen, einmal die Heimspiele der Frauen- und Mädchenabteilung auf dem herrlichen Kunstrasenplatz an der Schillerstraße zu besuchen. Frauen-Fußball habe sich gewaltig gewandelt. Jeder solle sich selbst davon überzeugen werde begeistert sein. Das sei versprochen.

Abschließend bedankt er sich für die Aufmerksamkeit der Versammlung.

Herr Kiezewski bedankt sich bei Herrn Jöstingmeyer und erwähnt, dass er inzwischen der Älteste der Abteilungsleiter innerhalb des DSC sei. Er habe am 31.10. seinen 70. Geburtstag gehabt und zu diesem wünsche er ihm nachträglich nochmals alles Gute. Man sehe ihm das Alter nicht an, im Gegenteil werde er eher immer jünger. Denn eins sei klar, die Damen spielten nicht nur gut Fußball sondern sähen auch noch gut aus, was offensichtlich jung halte. Nach dem Training seien nun auch einige hier in der Jahreshauptversammlung angekommen. Bernard Kiezewski bittet sie, sich einmal zu erheben, auch Trainer Markus Wuckel solle mit aufstehen, damit die Versammlung auch sie begrüßen könne. Aber viel besser als das Anschauen hier sei natürlich das Anschauen an der Schillerstraße. Am besten schon am nächsten Sonntag, wenn der DSC auf die Herbstmeisterschaftsfeier hoffen dürfe. Es lohne sich wirklich. Wenn er sich eines wünschen dürfe, dann würde er sich wie von Werner Jöstingmeyer beschrieben den Doppelaufstieg wünschen.

Werner Jöstingmeyer ergänzt, dass sich niemand davon täuschen lassen solle, dass der Präsident nun so lieb und nett hier sitze. Wenn man ihn an der Schillerstraße erlebe, dann sähe das ganz anders aus. Er wolle aufsteigen und müsse aufsteigen, und das würde auch passieren.

Als nächstes bittet Herr Kiezewski für die Hockeyabteilung Alexander Doht an das Rednerpult.

### **Bericht der Abteilung Hockey**

Alexander Doht berichtet als Abteilungsleiter der Hockeyabteilung. So wie Arminia immer jünger werde, werde auch die Abteilung immer jünger. Die Anstrengungen konzentrierten sich seit einiger Zeit also auf die "Generation in den besten Jahren" und sei mit diesen Aktivitäten nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz immer noch sehr aktiv.

Das Clubhaus in Olderdissen, das Schmuckstück der Hockeyabteilung, habe dabei auch bei den anderen Abteilungen reges Interesse gefunden und sei weiterhin sehr beliebt. Es freue ihn, dass es auch zur Unterstützung anderer Abteilungen zur Verfügung gestellt werden konnte und diese dort nicht nur einmal schöne Feiern hätten erleben können.

Was die Sorgen des NLZ in Bezug auf die Infrastruktur angehe, könne die Hockeyabteilung das sehr gut nachvollziehen, da sie dies jahrelang genauso erlebt hätte hier im Verein. Er könne nur den Appell an den Verein geben, das sehr ernst zu nehmen und für die Zukunft einer solchen Abteilung sei es unerlässlich, um auf gutem und angemessenem Niveau den Sport betreiben zu können.



Er wünsche allen weiterhin eine gute Jahreshauptversammlung und dann sehe man sich im nächsten Jahr wieder.

Bernard Kiezewski bedankt sich bei Alexander Doht für den Bericht und er freue sich auf das Wiedersehen im neuen Jahr. Auch wenn die Hockeyabteilung im Jugendbereich leider nicht mehr so aktiv sein könne, sei es toll, dass sie weiterhin im Verein sei. Es gebe in Olderdissen ein tolles Vereinsheim, das auch anderen Abteilungen zur Verfügung gestellt werde. Im vergangenen Jahr zum Beispiel der Eiskunstlaufabteilung für ihr Sommerfest, bei dem er auch selbst gewesen sei und bei dem ihm das Ambiente sehr gut gefallen habe. Dass solche Unterstützung aus der Hockeyabteilung möglich sei, freue ihn sehr.

Als nächstes bittet Herr Kiezewski um den Bericht der Schiedsrichterabteilung. Da Vlado Radmann leider verhindert sei, werde dieser von Ulrike Polenz vorgetragen.

### **Bericht der Abteilung Schiedsrichter**

Ulrike Polenz erklärt, dass sie nun den Bericht von Vlado Radmann vortragen werde. Die Schiedsrichterabteilung sei gut in die Serie 2014/2015 gestartet und habe erneut die geforderte Anzahl von 19 aktiven Schiedsrichtern melden können. Diese seien jede Woche im Umkreis von etwa 150km im Einsatz, sowohl als Spielleiter als auch als Assistenten. Bei den Einsätzen in dieser Saison sei es bisher zu keinen nennenswerten Problemen gekommen.

Bei allen Heimspielen sei wie gewohnt auch die Kasse für die Schiedsrichterkarten am Eingang zur Südtribüne zuverlässig durch die Abteilung besetzt worden. Hier würden gegen Vorlage des Schiedsrichterausweises Eintrittskarten ausgegeben, wofür die Kasse von Stadionöffnung bis etwa 10 Minuten nach Anpfiff, beziehungsweise bis alle Karten ausgegeben worden seien, besetzt sein müsse.

Allen schon in der Vorsaison für Arminia aktiven Schiedsrichter sei es gelungen, ihre jährliche Pflichtprüfung erfolgreich zu bestehen. Zudem hätten zwei Neuschiedsrichter den Lehrgang erfolgreich abschließen und sich der Abteilung anschließen können. Die Abteilung stelle in dieser Saison Schiedsrichter von der Kreisliga A bis zur Landesliga, womit sie hier in der Region auch Werbung für den DSC Arminia mache.

Ulrike Polenz bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Versammlung.

Herr Kiezewski bedankt sich für den Bericht und in Abwesenheit bei Vlado Radmann für das große Engagement. Man sei nun am Ende der Abteilungsberichte. Er bedanke sich nochmal ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit mit den Abteilungen und das große ehrenamtliche Engagement, das diesen Verein auszeichne und ohne das es in den Abteilungen nicht funktionieren würde. Er habe hiervoor allergrößten Respekt und das gesamte Präsidium und der ganze Verein seien dafür sehr dankbar. Er hoffe, dass dies auch noch lange so bleibe.

Herr Kiezewski übergibt das Wort an Herrn Laufer für die Überleitung zu den Finanzberichten. Präsident Hans-Jürgen Laufer bedankt sich abschließend bei den Abteilungen für die Berichte und die tolle Arbeit, die nicht nur aus diesen deutlich werde.



## TOP 8 Finanzberichte

Hans-Jürgen Laufer erläutert, dass die Finanzberichte der einzelnen Teile der Arminia-Gruppe für das Geschäftsjahr 2013/2014 zunächst einzeln vorgestellt würden. Anschließend werde Herr Prof. Richter als Schatzmeister einen Gesamtüberblick präsentieren.

### Bericht für die DSC ALM GmbH & Co. KG

Zunächst berichtet Gerrit Meinke für die Stadiongesellschaft DSC ALM GmbH & Co. KG und lässt hierzu die folgende Übersicht einblenden:

## Finanzbericht DSC ALM GmbH & Co. KG

### JAHRESABSCHLUSS

30. Juni 2014

### Kennzahlen

	<u>2013/2014</u>	<u>2012/2013</u>
<b>Jahresergebnis</b>	-578 T€	-1.572 T€
<b>Eigenkapital</b>	-1.190 T€	-590 T€
<b>Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	22.755 T€	19.997 T€
davon seit 01.07.14 gewandelt in Beteiligung ALM KG:	5.300 T€	
Darlehensverbindlichkeiten der ALM ggü. Dritten per 08.12.14:	17.455 T€	

Im Geschäftsjahr 2013/2014 habe der Verein in der 2. Bundesliga gespielt. Dass dieser Umstand positiven Einfluss auf die wirtschaftlichen Ergebnisse gehabt habe, sei wohl allgemein bekannt.

Das Jahresergebnis habe -578 TEuro gegenüber -1.572 TEuro im Vorjahr betragen und sei damit um ca. 1,0 Mio. Euro besser ausgefallen. Diese Verbesserung sei insbesondere möglich gewesen, da die KGaA in der Zweitligasaison eine weitaus höhere Pacht für das Stadion und das Trainingsgelände in Höhe von insgesamt ca. 1,7 Mio. Euro habe zahlen können. Diese Pacht stelle wie auch im Vorjahr die einzige relevante Ertragsposition der Stadiongesellschaft dar.

Die wesentlichen Aufwandspositionen der Stadiongesellschaft seien Abschreibungen in Höhe von 870 TEuro, die Haftungsvergütung für die Mithaftung des Muttervereins und der KGaA in Höhe von 434 TEuro sowie ein Zinsaufwand in Höhe von 850 TEuro gewesen.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von -578 TEuro ergebe sich nun ein negatives Eigenkapital von 1,19 Mio. Euro. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Außenstehenden/Dritten seien von ca. 20



Mio. Euro auf ca. 22,8 Mio. Euro gestiegen. Auf die Gründe hierfür wolle er im Folgenden noch eingehen.

Im Vorjahr habe er berichtet, dass die Stadiongesellschaft gegründet worden sei, um die Vermögenswerte des Stadions und des Trainingsgeländes, aber auch die Verbindlichkeiten in eine hierfür vorgesehene Gesellschaft zu übernehmen.

Im vergangenen Geschäftsjahr habe die Stadiongesellschaft die Einbauten und das Inventar des Stadions von der KGaA gekauft, der Übernahmevorgang sei damit vollständig abgeschlossen. Mittlerweile sei das komplette Sachanlagevermögen der Arminia-Gruppe im Besitz der Stadiongesellschaft, was ein vorrangiges Ziel der Alm KG gewesen sei.

Es seien in der letzten Saison diverse Vereinbarungen mit Gläubigern getroffen worden, um Zins- und Tilgungsstreckungen zu erwirken sowie Tilgungsreduzierungen zu erreichen. Dadurch habe der Kapitaldienst der Stadiongesellschaft deutlich reduziert und für eine konstante Liquiditätsüberdeckung im abgelaufenen Geschäftsjahr gesorgt werden können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sei es zudem gelungen, die Büroräume in der Osttribüne vollauszulasten. Erstmals seit Bau der Osttribüne seien damit alle Büroeinheiten langfristig vermietet. Das gebe auf der Ertragsseite eine gewisse Planungssicherheit für die Alm KG, die die Mieteinnahmen ab dem 01.07.2014 vereinnahme.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr seien zudem alle Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt worden, die mit dem Stadionbetrieb zusammenhängenden Bereiche wie Wartung, Instandhaltung, Energie oder auch Rasenpflege von der KGaA abzukoppeln. Es sei gelungen, alle mit dem Betrieb des Stadions und des Trainingsgeländes zusammenhängenden Tätigkeiten und Rechtsverhältnisse, wie Dienstleistungen, Wartungs- und Arbeitsverträge ab dem 01.07.2014 auf die Alm KG zu übertragen. Damit sei ein zentrales Ziel der Stadiongesellschaft erreicht, nämlich die vollständige Trennung zwischen der Spielbetriebsgesellschaft KGaA und der Stadiongesellschaft Alm KG.

Ab der nächsten Jahreshauptversammlung 2015 könne er dann auch wesentliche Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung präsentieren, weil diese erst dann wirklich aussagefähig seien.

Man bemühe sich in der Alm KG nach wie vor um weitere Ertragssteigerungen bei sogenannten Drittveranstaltungen wie Seminaren oder Firmenfeiern. Für die Betreuung dieses Bereich sei in der Alm KG ein Mitarbeiter in Teilzeit eingestellt worden.

Nichtsdestotrotz sähen die Planungen der Alm KG für das laufende Geschäftsjahr 2014/2015 einen Verlust von 1,5 Mio. Euro vor, was insbesondere auf die um 300 TEuro verringerte Pacht zurückzuführen sei. Dies sei aufgrund des Abstiegs in die 3. Liga notwendig geworden, da die KGaA sich eine Pacht wie in der Vorsaison nicht leisten könne.

Man habe für die Durchfinanzierung der laufenden Saison selbstverständlich liquiditätssichernde Maßnahmen ergriffen: Es sei eine Tilgungsaussetzung mit sämtlichen Gläubigern aller Gesellschaften der Arminia-Gruppe erreicht worden. Dies sei eine signifikante Entlastung für die Arminia-Gruppe, da der Kapitaldienst somit auf die Zinszahlungen reduziert sei. Er wolle sich an dieser Stelle für diese Entlastung und die stets zielführenden Gespräche bei den Unterstützern und Gläubigern auf privater, institutioneller und kommunaler Seite bedanken.



Er wolle nun auf die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten eingehen. Diese seien im abgelaufenen Geschäftsjahr um ca. 2,8 Mio. Euro zum Vorjahr gestiegen. Dies hänge damit zusammen, dass Arminia im Rahmen des Zulassungsverfahrens dem DFB entsprechende Mittel habe nachweisen und daher neues Fremdkapital aufnehmen müssen. Lizenznehmer des DFB sei aber nicht die Stadiongesellschaft, sondern die KGaA als Spielbetriebsgesellschaft. Das Fremdkapital sei daher von der Stadiongesellschaft aufgenommen und per Darlehen an die KGaA weitergereicht worden. Die KGaA habe dadurch frische Mittel zur Verfügung gehabt, um die Zulassung für die 3. Liga zu erhalten. Daher hätten sich nicht nur die Darlehensverbindlichkeiten der Alm KG gegenüber Dritten, sondern natürlich auch die Forderungen gegenüber der KGaA entsprechend erhöht.

Man habe das Fremdkapital über die Alm KG aufgenommen, da es nach dem 01.07.2014 gelungen sei, einen Betrag von 5,3 Mio. Euro in Beteiligungen an der Stadiongesellschaft zu wandeln. Aus steuerrechtlichen Gründen sei dies nicht früher möglich gewesen, nun hätten diese Probleme jedoch aus der Welt geräumt werden können.

Durch diese Wandlungen hätten sich die Darlehensverbindlichkeiten der Alm KG gegenüber Dritten auf 17,5 Mio. Euro reduziert. Dies sei eine bemerkenswerte Leistung, der Kapitaldienst der Alm KG sei so deutlich reduziert.

17,5 Mio. Euro Darlehensverbindlichkeiten seien immer noch ein hoher Betrag, an dem man weiter arbeiten müsse. Man werde weiter mit den Gläubigern über Wandlungen verhandeln und habe diesbezüglich positive Signale erhalten. Dies sehe er auch als einen Vertrauensbeweis in die Arbeit von Arminia Bielefeld.

Wenn man transparent gegenüber seinen Partnern arbeite, könne man irgendwann mit Verhandlungsgeschick und dem notwendigen Glück seine Ziele erreichen. Man werde weiter daran arbeiten, kurz- und mittelfristig über Tilgungsstreckungen und Stundungen eine Reduktion des Kapitaldienstes zu erreichen. Für die langfristige Fortführungsfähigkeit der Arminia-Gruppe müsse man jedoch weiterhin an dem Thema „Wandlungen in Anteile an der Stadiongesellschaft“ arbeiten. Nur so könne man dauerhaft eine Verringerung des Kapitaldienstes erreichen. Und nur so könne man erreichen, dass das operative Geschäft nicht vom Kapitaldienst konterkariert wird.

Herr Meinke bedankt sich erneut bei allen Gläubigern für das Arminia entgegengebrachte Vertrauen und bei den Mitgliedern für die Aufmerksamkeit. Er erklärt, für Rückfragen gerne bereitzustehen.

Außerdem sei es ihm noch wichtig, sich bei den Gremien des DSC Arminia Bielefeld für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken. Sein Dank gelte jedoch auch allen Mitarbeitern für die außergewöhnlichen Leistungen und seinem Geschäftsführerkollegen Marcus Uhlig für die stets vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.

### **Bericht für die DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA**

Es folgt der Bericht des Geschäftsführers Marcus Uhlig für die KGaA. Marcus Uhlig begrüßt zunächst die Anwesenden. Er werde über die Finanzen der KGaA im vorangegangenen Geschäftsjahr 2013/2014 mit dem Jahresabschluss zum 30.06.2014 berichten und lässt hierzu die folgende Übersicht einblenden:



## Jahresabschluss 13/14 - Kennzahlen

	<b>2013/2014</b>	<b>2012/2013</b>
Jahresergebnis:	+ 1,3 Mio. €	- 0,8 Mio. €
Eigenkapital:	- 2,1 Mio. €	- 3,4 Mio. €
Darlehensvbk ggü Dritten:	6,4 Mio. €	6,0 Mio. €

Das Wirtschaftsjahr sei mit einem Gewinn von 1,3 Mio. Euro abgeschlossen worden. Im letzten Drittligajahr habe es im Vergleich einen Verlust von 0,8 Mio. Euro gegeben. Durch den positiven Jahresabschluss habe sich das negative Eigenkapital entsprechend von 3,4 auf 2,1 Mio. Euro verringert.

Die Darlehensverbindlichkeiten hätten sich leicht von 6,0 auf 6,4 Mio. Euro erhöht, Herr Prof. Richter werde hierauf bei seiner folgenden konsolidierten Betrachtung eingehen.

Zur Erläuterung der wesentlichen Ertragspositionen lässt Herr Uhlig eine weitere Folie einblenden:

## Jahresergebnis 13/14: Wesentliche Ertragspositionen

	<b>2013/2014</b>	<b>2012/2013</b>
Spielerträge:	4,3 Mio. €	2,4 Mio. €
Werbung:	4,9 Mio. €	2,9 Mio. €
Fernsehgelder:	4,9 Mio. €	1,2 Mio. €
Handel:	1,4 Mio. €	0,9 Mio. €
Vermietung/Verpachtung:	0,4 Mio. €	0,5 Mio. €
Transfer:	0,3 Mio. €	0,1 Mio. €

Die Spielererträge hätten 4,3 Mio. Euro betragen, dabei handele es sich im Wesentlichen um die Zuschauereinnahmen. Über Werbung/Sponsoring sowie über die Fernsehgelder seien jeweils 4,9 Mio. Euro Erlöst worden. Bei den Fernsehgeldern gebe es wie schon erläutert einen riesigen Sprung zwischen der dritten und der zweiten Liga.

Mit Handel seien im Wesentlichen die Themen Merchandising und Catering gemeint, die Erträge hätten 1,4 Mio. Euro betragen. Der Komplex Vermietung und Verpachtung werde, abgesehen von dem Bereich Lizenzen und Lizenzverträge, in Zukunft für die KGaA entfallen und durch die Stadiongesellschaft übernommen.

Man habe Transfererlöse in Höhe von 300 TEuro generiert. Es handele sich dabei um ein Konglomerat aus verschiedenen Personalien: Patrick Schönfeld, Marvin Höner, Erdogan Yesilyurt, einen Nachschlag vom 1. FC Köln für Kaspar Przybylko sowie eine teilweise Gehaltsübernahme für Anass Achahbar durch Feyenoord Rotterdam.

Herr Uhlig lässt im Anschluss eine Übersicht über die wesentlichen Aufwandspositionen einblenden:



## Jahresergebnis 13/14: Wesentliche Aufwandspositionen

	<b>2013/2014</b>	<b>2012/2013</b>
Personal Spielbetrieb:	6,6 Mio. €	4,5 Mio. €
Personal Verwaltung:	0,9 Mio. €	0,7 Mio. €
Personal Andere:	0,4 Mio. €	0,4 Mio. €
Abschreibungen:	0,4 Mio. €	0,5 Mio. €
Spielbetrieb:	5,7 Mio. €	2,9 Mio. €
Werbung:	1,3 Mio. €	0,5 Mio. €
Zinsen:	0,3 Mio. €	0,2 Mio. €

Der Aufwand für das Personal Spielbetrieb habe 6,6 Mio. Euro betragen. Darin sei das volle, nicht um die erwähnten Zahlungen von Feyenoord Rotterdam geminderte Gehalt von Anass Achahbar enthalten. Zudem schlage der Effekt des Trainerwechsels im Februar 2014 in diesem Posten durch.

Im Bereich Verwaltung seien die Kosten etwas angestiegen. Mit Personal Andere sei im Wesentlichen der Jugendbereich gemeint, hier sei der Aufwand gleichgeblieben. Die Abschreibungen seien ebenfalls nahezu unverändert.

Die Kosten für den Spielbetrieb seien in der zweiten Liga mit 5,7 Mio. Euro natürlich wesentlich höher als in der dritten Liga. Dahinter verberge sich unter anderem die Pacht für das Stadion und das Trainingsgelände, aber auch alle anderen Kosten, die direkt oder indirekt mit dem Spielbetrieb zu tun hätten, wie zum Beispiel Kosten für den Sicherheitsdienst, Ordnungsdienst, Sanitätsdienst, das Catering oder die Reisekosten für das Trainingslager.

Er wolle nun auf das aktuelle Geschäftsjahr 2014/2015 eingehen und lässt hierzu Planzahlen im Vergleich zu den Ist-Zahlen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 einblenden:

## Planung 14/15: Wesentliche Ertragspositionen

	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
	<b>PLAN</b>	<b>IST</b>
Spielerträge:	2,8 Mio. €	4,3 Mio. €
Werbung:	3,8 Mio. €	4,9 Mio. €
Fernsehgelder:	1,7 Mio. €	4,9 Mio. €
Handel:	1,1 Mio. €	1,4 Mio. €
Vermietung/Verpachtung:	0,1 Mio. €	0,4 Mio. €
Transfer:	0,0 Mio. €	0,3 Mio. €





Dank der erfreulichen Entwicklung im sportlichen Bereich, vor allem im DFB-Pokal, seien Spielerträge in Höhe von 2,8 Mio. Euro realistisch. Die erwartete Zuschauerzahl sei in diesem Kontext angesichts des bisherigen Zuschauerschnittes von 11.600 auf 12.000 angehoben worden.

Im Bereich Sponsoring habe der Ertrag in der letzten Drittligasaison 2012/2013 wie schon erwähnt knapp 3,0 Mio. Euro betragen. Man könne für die laufende Saison vergleichsweise sagen, dass man fast auf 4,0 Mio. Euro zusteigere, aktuell betrage der Status quo 3,75 Mio. Euro. Diese Steigerung sei sehr, sehr erfreulich.

Die Fernsehgelder für die dritte Liga würden ca. 700 TEuro ausmachen. Dass ein höherer Betrag von 1,7 Mio. Euro veranschlagt werden könne, sei auf das sehr erfreuliche Abschneiden im DFB-Pokal zurückzuführen.

Der Bereich Handel, Merchandising und Catering, entwickle sich ebenfalls sehr gut. Auch wenn er nicht den Tag vor dem Abend loben wolle, könne er sagen, dass man im Bereich Merchandising schon jetzt besser als in der vergangenen Zweitligasaison sei.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung würden sich auf den Bereich der Lizenzverträge reduzieren, die Vermietung sei wie erwähnt in die ALM KG ausgelagert worden. Transfererlöse seien in der aktuellen Saison nicht geplant.

Anschließend lässt Herr Uhlig die Planzahlen für die wesentlichen Aufwandspositionen einblenden:

## Planung 14/15: Wesentliche Aufwandspositionen

	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
	<b>PLAN</b>	<b>IST</b>
Personal Spielbetrieb:	4,8 Mio. €	6,6 Mio. €
Personal Verwaltung:	0,7 Mio. €	0,9 Mio. €
Personal Andere:	0,4 Mio. €	0,4 Mio. €
Abschreibungen:	0,0 Mio. €	0,4 Mio. €
Spielbetrieb:	2,9 Mio. €	5,7 Mio. €
Werbung:	1,1 Mio. €	1,3 Mio. €
Zinsen:	0,3 Mio. €	0,3 Mio. €

Man plane aktuell im Bereich Personal Spielbetrieb mit 4,8 Mio. Euro, der Betrag erscheine zunächst vielleicht hoch. Vor der Saison habe man noch mit gut 4,0 Mio. Euro geplant, durch das positive Abschneiden im DFB-Pokal und den Erfolg im Meisterschaftsbereich würden Prämienzahlungen aber natürlich deutlich zu Buche schlagen.

Im Bereich Personal Verwaltung liege man wie in der Drittligasaison vor zwei Jahren bei ca. 700TEuro, das gleiche gelte auch im Jugendbereich unter Personal Andere.





Im Spielbetrieb würden die Kosten von 5,7 Mio. Euro aus der Vorsaison nicht mehr erreicht, sondern man werde bei ca. 2,9 Mio. Euro landen. Der Aufwand für Werbung/Sponsoring liege bei 1,1 Mio. Euro, dahinter würden sich die Provisionen für Sportfive für die Sponsoringakquise und auch eine kleine Beteiligung an den Fernsehgeldern verbergen.

Nach dem kompakten Zahlenblock wolle er noch ein paar rück- und vorausschauende Worte sagen. Er wolle allen ersparen, nochmals ausführlich darüber zu sprechen, was im Relegationsspiel gegen Darmstadt in der 120. Spielminute passiert sei.

Er wolle aber darüber sprechen, was danach Positives passiert sei: Es sei in wenigen Tagen gelungen, maßgebliche, wesentliche Partner zu gewinnen, um die sehr hohe Hürde für die Lizenzierung gemeinsam zu meistern. Das sei nicht selbstverständlich gewesen, sondern ein Ergebnis der Arbeit der letzten zwei, drei Jahre, in denen man Vertrauen aufgebaut habe. Für die Unterstützung wolle er sich bei den Partnern, die nicht immer genannt werden wollen, nochmals explizit bedanken.

Imponiert und mit Stolz erfüllt hätten ihn auch die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, die nach einer schlaflosen Nacht wieder die Ärmel hochgekrempt und sich an die sehr schwierige Saisonvorbereitung gemacht hätten. Auch dafür wolle er sich nochmals explizit bedanken.

Er glaube, dass alle Arminen es gemeinsam geschafft hätten, die Stimmung nach dem Darmstadttrauma recht schnell wieder zu drehen. Nach dem 19.05. hätte Weltuntergangsstimmung geherrscht, aber nur kurze Zeit später habe man die Lizenz für die dritte Liga, die Vertragsverlängerung mit Norbert Meier und die Verpflichtung der ersten Neuzugänge hinbekommen. Danach sei im Umfeld eine kollektive Vorfriede zu spüren gewesen.

Nach dem außergewöhnlichen Abstieg mit dem vorangegangenen spektakulären Saisonfinale in Bochum, Dresden und Darmstadt sei in kurzer Zeit eine große Euphorie entstanden, die er für sensationell halte. Man könne fast schon sagen, dass die Ereignisse "typisch Arminia" seien, da der Verein schon eine gewisse Routine in der Disziplin „Bewältigung tragischer Abstiege“ habe. Es sei dennoch nicht selbstverständlich, als Club so zurückzukommen, wie man es geschafft habe.

Ganz besonders danke er Samir Arabi, Norbert Meier und dem Trainerteam, dass sie in einem immer noch sehr engen finanziellen Rahmen eine absolut konkurrenzfähige Mannschaft zusammenstellen konnten. Arminia liege ganz sicher nicht auf Platz 1 oder 2 in der sogenannten Etattabelle. Zwar sei man vermutlich im oberen Drittel, aber in keinsten Weise vergleichbar mit den Etats von RB Leipzig oder Heidenheim in der letzten Saison.

Er habe die sehr positive Entwicklung im Bereich Sponsoring schon erwähnt. Sportfive bekomme von Arminia immer mehr oder weniger anspruchsvolle Forderungen, die Zusammenarbeit sei aber kooperativ und gut. Es sei sicher noch Luft nach oben vorhanden, er könne aber versprechen, dass die nächsten Wochen und Monate genutzt würden, um die Vertriebswege zu optimieren und das Thema Sponsoring weiter nach oben zu treiben.

Der Zuschauerschnitt betrage aktuell 11.600 Zuschauer. Die Basis derer, die immer kommen, habe man dabei schon erhöhen können. Als Arminia in der Saison 2012/2013 am 25. Spieltag gegen RW Erfurt spielte, seien 7.500 Zuschauer gekommen. In der aktuellen Saison seien es in sportlich ähnlicher Konstellation nur einen Spieltag nach der empfindlichen Derbyniederlage in Münster 11.700 Zuschauer gewesen.



Auf dieser guten Basis wolle man sich aber nicht ausruhen, sondern habe noch einige spannende Ideen, um mehr Zuschauer ins Stadion zu locken und es würden mit Duisburg, Cottbus oder Münster auch noch einige interessante Spiele ausstehen. Dies seien gute Gründe, um in der Planung wie erwähnt von durchschnittlich 12.000 Zuschauern auszugehen.

Herr Uhlig resümiert, dass man auf allen Pötte mit Volldampf fahre. Man habe sportliche Ziele, das Oberziel sei aber weiterhin die finanzielle Sanierung des Clubs. Der Prozess sei angestoßen, man habe aber noch einen weiten Weg vor sich. Es sei eine anspruchsvolle Aufgabe, die weiterhin alle Kraft benötige, daher wolle er seinen Bericht mit einem Zitat des ehemaligen Präsidenten, Herrn Dr. Zillies, schließen: „Wenn es gut geht bei Arminia, dann bleibt es eng.“

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

### **Bericht für den DSC Arminia Bielefeld e.V. und konsolidierte Betrachtung**

Der Schatzmeisters Prof. Dr. Hermann Richter berichtet anschließend für den e.V.

Die Zuhörer hätten nun schon viele Zahlen gehört und viele würden sich nun fragen, ob das gut oder schlecht sei. Aus dem Bauchgefühl könnte man vermuten, dass es wohl zumindest nicht schlechter als früher sei, was auch seiner Einschätzung entspreche.

Er wolle zunächst zu den Berichten aus den Abteilungen zurückgehen. Man habe dort gehört, was den Namen Arminia Bielefeld ausmacht. Dies sei ein breites Spektrum, das über den Profifußball hinausgeht. Das aktuelle Präsidium sei vor drei Jahren angetreten, um dies zu erhalten und nicht um bestimmte Filetstücke herauszuziehen und andere Bereiche zu schließen. Auf diesem Wege hätte man ansonsten kaputtgemacht, wofür Arminia in seiner ganzen Breite stehe und auch das zerstört, für das die heute geehrten Personen stehen würden. Daher habe man damals beschlossen, gemeinsam mit den Gläubigern zu versuchen, das Schiff Arminia wieder flott zu machen.

Die Gläubiger hätten Geld in der Arminia-Gruppe stecken, daraus müsse man das Beste machen. Letztes Jahr habe er auf der Jahreshauptversammlung symbolisch einen Euro gezeigt und gesagt, dass man diesen damals genommen, dringende Rechnungen mit ihm bezahlt und nicht gefragt habe, wo er herkommt.

Ein zentrales Motto des aktuellen Präsidiums sei gewesen, Transparenz zu schaffen und so Vertrauen zu gewinnen. Man habe erreichen müssen, dass die Gläubiger darauf verzichten, ihr Geld sofort zurückzufordern. Dies verschaffe dem Präsidium Zeit, um zu gestalten, zu reorganisieren, die Effizienz zu verbessern und sich Gedanken zu machen, wie man den Verein weiterführen kann.

Totgesagte lebten bekanntlich länger, die Weiterexistenz von Arminia sei offensichtlich erreicht worden.

Er wolle nach diesen einleitenden Worten nun zunächst die wirtschaftliche Lage des e.V. vorstellen, danach werde er dies auch zusammenfassend für die gesamte Arminia-Gruppe machen und anschließend einen Ausblick in die Zukunft bieten.

Herr Prof. Richter lässt die folgende Übersicht einblenden:



## Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2013/14 des e.V.

### □ Zentrale Jahresabschluss-Kennzahlen

	<u>2013/2014</u>	<u>2012/2013</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-863 T€</b>	<b>+2.822 T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>-2.336 T€</b>	<b>-1.473 T€</b>
<b>Darlehensverbindlichkeiten ggü. Dritten</b>	<b>1.948 T€</b>	<b>18.979 T€</b>

Er müsse zunächst als Jahresergebnis des e.V. einen Verlust in Höhe von 863 TEuro gegenüber einem Gewinn von 2.822 TEuro im Vorjahr berichten. Dies sei auf den ersten Blick ein Absturz, er wolle aber gleich darlegen, dass dies gar nicht so schlimm und einfach zu erklären sei.

Aufgrund des negativen Ergebnisses sei zwangsläufig auch das negative Eigenkapital nicht abgebaut worden, sondern für den e.V. angestiegen. Aufgrund des Transfers des Stadions und der damit verbundenen Verbindlichkeiten in die Stadiongeseellschaft hätten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten aber drastisch reduziert. Diese seien damit natürlich nicht verschwunden, sondern nur an anderer Stelle.

Er wolle nun das Ergebnis erläutern und lässt dazu die nächste Folie einblenden:

### □ Jahresergebnis

Ergebnisdarstellung e.V.	Berichtsjahr (13/14)		Vorjahr (12/13)	
<b>Ideeller Bereich</b>				
Einnahmen	841.628 €		610.976 €	
Ausgaben	<u>222.832 €</u>		<u>190.804 €</u>	
<b>Gewinn</b>	618.796 €	<b>618.796 €</b>	420.173 €	<b>420.173 €</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>				
Einnahmen	8 €		8 €	
Ausgaben	<u>0 €</u>		<u>186 €</u>	
<b>Verlust</b>	8 €	<b>8 €</b>	-178 €	<b>-178 €</b>
<b>Zweckbetrieb</b>				
Einnahmen	81.535 €		55.245 €	
Ausgaben	<u>479.184 €</u>		<u>398.580 €</u>	
<b>Verlust</b>	-397.650 €	<b>-397.650 €</b>	-343.335 €	<b>-343.335 €</b>
<b>wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>				
Einnahmen	730.429 €		707.588 €	
Ausgaben	<u>691.990 €</u>		<u>676.078 €</u>	
<b>Gewinn</b>	38.439 €	<b>38.439 €</b>	31.510 €	<b>31.510 €</b>
<b>Vereinsergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>259.594 €</b>		<b>108.169 €</b>
<b>Außerordentliche Ergebnisbestandteile/Sondereffekte</b>				
(1) Erträge aus Betriebsprüfung Finanzamt	161.474 €		0 €	
(2) Aufwendungen aus Betriebsprüfung Finanzamt 2008-2010 (!)	-1.284.165 €		0 €	
(3) Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf Stadion	0 €		3.714.518 €	
(4) Verlustanteil aus der Beteiligung ALM GmbH & Co. KG	0 €		-1.000.000 €	
<b>Vereinsergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>-863.097 €</b>		<b>2.822.687 €</b>



Er verweist zunächst auf das Vereinsergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit, welches sich gegenüber dem Vorjahr von 108 TEuro auf 259 TEuro verbessert habe. Zugleich habe sich keine Abteilung in den Berichten beschwert, dass sie ein zu geringes Budget habe. Dies bedeute insgesamt, dass das operative Geschäft des Vereins mit seinen Abteilungen wirtschaftlich betrieben werden könnte, wenn man keine Altlasten hätte, für die man bezahlen müsse.

Der hohe Gewinn im vergangenen Jahr sei aufgrund des Auflösens von stillen Reserven entstanden, als das Stadion an die Stadiongesellschaft verkauft worden sei, was ein einmaliger positiver Effekt gewesen sei.

Im laufenden Berichtsjahr 2013/2014 sei das Ergebnis durch eine Betriebsprüfung seitens des Finanzamts für die Jahre 2008 bis 2010 heruntergerissen worden, in deren Folge ca. 1,3 Mio. Euro zu zahlen gewesen sei. Dies sei eine abgearbeitete Altlast aus der Vergangenheit. Der Verein sei nun so aufgestellt, dass er in der Zukunft positiv wirtschaftlich führbar sei, nachdem die gerade geschilderten Altlasten erledigt seien.

Das Jahresergebnis eines eingetragenen Vereins und die damit verbundenen Tätigkeiten würden in verschiedene Schubladen einsortiert werden: In den ideellen Bereich würden die Mitgliedsbeiträge hineinfließen, um die sportlichen Aktivitäten als Vereinszweck zu finanzieren. Der Gewinn im ideellen Bereich in Höhe von 619 TEuro würde entsprechend den Verlust im Zweckbetrieb in Höhe von 398 TEuro abdecken. Die Ausgaben für Vermögensverwaltung im e.V. hätten nur noch 8 Euro betragen, nachdem das Vermögen in die Stadiongesellschaft ausgelagert worden sei.

Das Ergebnis aus wirtschaftlicher Tätigkeit sei leicht positiv. Die sei erforderlich, um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erhalten. Man habe vor zwei Tage den Bescheid bekommen, dass die Gemeinnützigkeit weiterhin gegeben sei. In der Vergangenheit sei diese durchaus schon gefährdet gewesen, an dieser Baustelle herrsche nun aber auch Ruhe. Das negative Gesamtergebnis könne man insgesamt vergleichsweise gelassen betrachten.

Nach dem Ergebnis wolle er nun die Vermögens- und Schuldenpositionen erläutern und lässt hierzu eine weitere Übersicht einblenden:

#### **Wesentliche Vermögenspositionen:**

(ohne Berücksichtigung der bilanz. ausgewiesenen Mithaftung am ausgegliederten Stadion)

Gebäude (Außenanlagen)	T€	140
Fahrzeuge	T€	19
Beteiligung KGaA	T€	2.500
Beteiligung Management GmbH	T€	25
Beteiligung „Alm“	T€	25
Forderungen aus Lieferungen	T€	28
Forderung ggü. Alm	T€	310
Forderungen ggü. KGaA	T€	186
Sonstige Forderungen	T€	92
Kasse/Bank	T€	113
	<b>T€</b>	<b>3.438</b>

#### **Wesentliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten:**

(ohne Berücksichtigung der bilanz. ausgewiesenen Mithaftung am ausgegliederten Stadion)

Fan-Anleihe	<b>T€</b>	<b>1.948</b>
-------------	-----------	--------------



Er wolle vorweg erwähnen, dass wenn man sich die eigentliche, vollständige Bilanz zum Stichtag anschauen würde, dort noch die großen Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern benannt seien.

Dies ergebe sich aus dem Umstand, dass der Verein juristisch für diese Verbindlichkeiten für den theoretischen Fall in der Mithaftung verblieben sei, dass die Alm KG ihren Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern nicht nachkommen würde.

Dies müsse bilanziell ausgewiesen werden, als Gegenposition gebe es eine Forderung gegenüber der Stadiongesellschaft. Für seine Erläuterungen habe er dies aber jeweils ausgeblendet und wolle die wirtschaftliche Betrachtung voranstellen.

Als wesentliche Vermögensposition des Vereins nennt Herr Prof. Richter die Anteile an der KGaA, als wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten die Fananleihe.

Seine Vorredner und er hätten nun viele Zahlen zu den einzelnen Gesellschaften der Arminia-Gruppe präsentiert, er wolle nun zu einer konsolidierten Betrachtung der gesamten Gruppe kommen und lässt hierzu die folgende Übersicht einblenden:

## 2. Konsolidierte Betrachtung der Arminia-Gruppe

### □ Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe ggü. Dritten

	<b>30.6.14</b>	<b>30.6.13</b>	<b>30.6.12</b>
Darlehensverblk. <b>e.V.</b> ggü. Dritten	1,9 Mio. €	2,1 Mio. €	18,9 Mio. €
+ Darlehensverblk. <b>KGaA</b> ggü. Dritten	6,4 Mio. €	6,0 Mio. €	9,2 Mio. €
+ Darlehensverblk. <b>Alm</b> ggü. Dritten	22,7 Mio. €	19,9 Mio. €	0,0 Mio. €
= Darlehensverblk. <b>Gruppe</b> ggü. Dritten	31,0 Mio. €	28,1 Mio. €*	28,2 Mio. €*
- Wandlungsvolumen seit 1.7.2014	5,3 Mio. €		
<b>= Darlehensverblk. Gruppe ggü. Dritten</b>	<b>25,7 Mio. €</b>	<b>28,1 Mio. €* </b>	<b>28,2 Mio. €* </b>
	(per 8.12.2014)		

\*) Summation ohne Rundungen

Die alten Zahlen aus den Vorjahren seien blau hinterlegt. Wenn man sich ein Jahr zurückentsinne, habe er damals angekündigt, dass man bis zum Jahresende 2013 Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. Euro in Anteile an der Stadiongesellschaft wandeln wolle, um die Gesamtsumme von ca. 28 Mio. Euro zu reduzieren.

Dieser Wandlungsprozess sei wie schon erwähnt sehr schwierig gewesen und daher bis zum Jahresende 2013 nicht mehr gelungen, mittlerweile seien die entsprechenden Verträge aber geschlossen und insgesamt 5,3 Mio. Euro gewandelt worden.

Das Wichtige sei, dass man nun für solche Wandlungsverträge eine Blaupause habe. Man wolle redlich mit den Gläubigern verhandeln und dafür sei es vorteilhaft, dass man einen Standard habe, den man vorzeigen könne und den bereits andere unterschrieben hätten.



Per heute betrage der Darlehensbestand der Arminia-Gruppe gegenüber Dritten 25,7 Mio. Euro. Dies sei immer noch ein dicker Batzen, die Situation habe sich aber gegenüber den drei Vorjahren geändert. Man sei mittlerweile in einer Lage, mit denjenigen, die ihr Geld im Verein haben, die Probleme gemeinsam zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

Dies seien nicht nur die privaten Gläubiger, die der ehemalige Präsident Herr Dr. Zillies einst als "Mäzene" oder "Gönner" bezeichnet habe, sondern mittlerweile alle Gläubiger, also auch die Banken. Auch die Finanzbehörden seien konstruktiv und würden steuerliche Fragen gemeinsam mit dem Verein beraten.

Alle Gläubiger würden damit dem Verein im Rahmen ihrer Möglichkeiten helfen. Das sei nicht immer so gewesen. Er meine, dass diese Entwicklung eine Konsequenz aus dem sehr offenen Umgang des Vereins mit seinen Problemen sei.

Wenn man diese nicht kommuniziert, die Zahlen auf den Tisch gelegt und um Hilfe gebeten hätte, hätte man gemeinsam den Laden abschließen können. Arminia habe das Glück, kein normales, mittelständisches Unternehmen zu sein, sondern das emotionale Produkt Fußball zu verkaufen. Dies falle natürlich leichter, wenn man im oberen Bereich der Tabelle spiele.

Die letzten drei Jahre hätten unter dem Motto "Transparenz" gestanden. Er wolle dies mit einem kleinen Rückblick verknüpfen und die bearbeiteten Baustellen aufzeigen. Es sei ihnen oft vorgeworfen worden, dass das Präsidium sich gar nicht mehr dazu geäußert habe, was passiert.

Man habe den Betrieb am Laufen erhalten, um den Verein und die Abteilungen zu erhalten und an den Schulden durch die Wandlungen gearbeitet. Man sei hoffnungsfroh, dass dies nun auch so weitergehe.

Herr Prof. Richter lässt die folgende Übersicht einblenden, um anhand dieser zu erläutern, gegenüber wem Transparenz geschaffen worden sei:

### 3. Fazit / Ausblick (I)

Die 3jährige Amtszeit stand u.a. unter dem Motto „**Transparenz**“ schaffen:

- für die **Vereinsmitglieder**: Jederzeitige Bereitschaft, Auskunft über den Prozess der Sanierung zu erteilen  
aber  
keine mediale Verbreitung von „Interna“
- für die gewählten **Gremien**: Zeitnaher, umfassender Informationsaustausch zwischen den Gremien
- für das **Präsidium** selbst: Analyse der betrieblichen Prozessabläufe und der internen Verrechnungen
- für die **privaten Unterstützer**: Werben um Verständnis für die Bemühungen, die Gruppe zu sanieren und Einbindung in die Einzelmaßnahmen sowie Feedback über Maßnahmenergebnisse





- für die **Banken:** Laufende Information über den Stand der Sanierungsmaßnahmen und Werben um Verständnis für Tilgungsaussetzungen zugunsten des Spielbetriebes
- für die **Finanzbehörden:** Konstruktive offene Zusammenarbeit bei der steuerlichen Beurteilung von Wandungen sowie bei der gemeinsamen Aufarbeitung der GJ vor der Amtszeit des Präsidiums (Altlasten) im Rahmen der Betriebsprüfungen ab GJ 2008
- für die **Stadt Bielefeld:** Offene Kommunikation über zeitliche und finanzielle Spielräume z. B. im Zusammenhang der Sicherheitsdiskussion des Stadions sowie konstruktive Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen wie z. B. Schulen

Man habe Transparenz gegenüber den Mitgliedern geschaffen: Jeder habe das Präsidium fragen können, man habe jedem Auskunft gegeben. Dieses Angebot hätten aber nur wenige Mitglieder angenommen.

Man lebe eine andere Kultur im Verein, als dies früher vielleicht der Fall war: Es gebe eine offene Kommunikation mit allen Gremien, sodass im Prinzip alle auf den gleichen Kenntnisstand gehoben wurden. Dies habe die Kommunikation erleichtert und zu schnelleren Prozessen geführt.

Natürlich habe man sich zunächst auch selbst Gedanken gemacht und versucht, das Geschäftsmodell Fußball vollständig zu verstehen. Dies höre sich vielleicht zunächst abstrakt an, er wolle dies daher konkretisieren: Es gebe eine erhebliche Anzahl von Verrechnungen zwischen den einzelnen Gesellschaften der Arminia-Gruppe. In den vergangenen Jahren sei zwischen den Gesellschaften Geld in hohen Mengen hin- und hergeschoben worden, um Löcher zu stopfen und zahlungsfähig zu bleiben.

Man habe sehr viele Buchungen und Verrechnungskonten mit hohen Beträgen, die im Rückblick für alle Beteiligten, auch für die Finanzbehörden, sehr intransparent waren. Man habe rückwirkend zusammen mit Hilfe von Steuerberatern die einzelnen Buchungen aufwändig aufarbeiten müssen, um deren Zuordnung in die vereinsrechtlichen Schubladen "ideeler Bereich", "Vermögensverwaltung", "Zweckbetrieb" und "wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb" vornehmen zu können.

Natürlich habe man gegenüber den privaten Unterstützern versucht, Transparenz zu schaffen und Verständnis für die Bemühungen des Vereins zu gewinnen. Und man habe diese laufend über die Arbeitsschritte und Ergebnisse informiert. Wenn man jemanden an den Tisch hole und vernünftig mit diesem spreche, bekomme man auch keine Messer in den Rücken, sondern schaffe eine Vertrauensbasis.

Auch die institutionellen Anleger seien laufend informiert und beeindruckt gewesen, was die privaten Gläubiger vorgelebt hätten. Dies habe auch gefruchtet.

Die Zusammenarbeit mit den Finanzbehörden sei konstruktiv gewesen, insbesondere was den Prozess der Wandlungen betraf. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld sei ebenfalls sehr konstruktiv.

Auf seiner letzten Folie habe er versucht, dies nochmals zusammenzufassen:

### 3. Fazit / Ausblick (II)

- Die DSC-Gruppe ist wieder in allen Bereichen, die den Namen „Arminia Bielefeld“ ausmachen **handlungsfähig**.
- Die Prozesse innerhalb der Gruppe sind zwar noch nicht alle optimiert; die **Wirtschaftlichkeit** ist jedoch deutlich **verbessert**
- Arminia Bielefeld erfährt in der Öffentlichkeit wieder eine **positive Resonanz**, nicht nur bei den Sponsoren.
- **Die gelebte Transparenz hat dazu geführt, dass wieder Vertrauen in die handelnden Personen und in die Zukunft des Vereins bei den Kapitalgebern gegeben ist.**



- Tilgungsaussetzung für die Saison 14/15 bei allen Gläubigern
- Wandlung von 5,3 Mio. €
- Intensive Gespräche mit allen Gläubigern, um der DSC-Gruppe ligaunabhängig eine gesicherte Zukunft zu gewährleisten

In allen Bereichen sei man handlungsfähig geblieben, was vor drei Jahren noch nicht selbstverständlich gewesen sei. Man habe daran gearbeitet, Prozesse effizienter zu gestalten und zu ändern. Dies sei manchmal sehr mühsam und teils mit knirschenden Geräuschen bei einzelnen Beteiligten verbunden gewesen. Man sei hierbei noch nicht am Ende angelangt, aber auf einem guten Wege.

Der Verein werde positiv wahrgenommen, nicht nur bei den Sponsoren. Das Label Arminia habe eine positive Resonanz, was es leichter mache, z.B. auch neue Mitglieder zu gewinnen. Dies seien Zeichen, die Hoffnung machen.

Das Wichtigste stehe am Schluss der eingeblendeten Folie: Man sei in Gesprächen mit allen, die dem Verein Geld geliehen hätten. Alle wüssten, was man mache und seien dabei mitzuhelfen. Seine Prognose sei daher positiv und er sei zuversichtlich, die Mitglieder im kommenden Jahr wiederzusehen und wieder tolle Berichte aus den Abteilungen und hoffentlich aus der zweiten Liga zu hören.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.





## TOP 9 Bericht des Verwaltungsrates/ Wirtschaftsrates

Hans-Hermann Soll berichtet als Vorsitzender des Wirtschaftsrates. Er bemühe sich immer, sehr engagiert im Hintergrund zu arbeiten und nicht wie der ein oder andere Vorgänger in der Presse rumzutönen. Der Wirtschaftsrat habe die ehrgeizige und auch arbeitsintensive Aufgabe, sich als Aufsichtsrat der KGaA und Beirat der ALM KG um die gesamte Gruppe zu kümmern. Er wolle nun der Mitgliederversammlung vorstellen, wie das Fazit des Wirtschaftsrates für das vergangene Jahr ausfalle.

Der Wirtschaftsrat schaue wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Seit der Wahl des Wirtschaftsrates habe es im sportlichen Bereich eine wahre Berg- und Talfahrt gegeben. Als der Wirtschaftsrat im November 2011 angetreten sei, sei Arminia Tabellenletzter der 3. Liga gewesen, dann habe man den Klassenerhalt und im Folgejahr sogar den erhofften Aufstieg feiern dürfen. Nach dem bitteren erneuten Abstieg im vergangenen Jahr habe keiner im Verein die Flinte ins Korn geworfen. Alle hätten die Ärmel hochgekrempelt und mit einem „Jetzt erst recht!“ weitergearbeitet.

Der Wirtschaftsrat bestehe aus sechs Personen. Herr Klötzer, Herr Meller und er selbst seien aus der Mitte der Mitgliedschaft gewählt, Herr Lauritzen, Herr Dr. Frink und seit letztem Jahr Herr Ostrowski seien vom Präsidium vorgeschlagen und anschließend von der Mitgliederversammlung gewählt worden.

Die vorrangige und satzungsgemäße Aufgabe sei die Kontrolle und Beratung des Präsidiums in wirtschaftlichen Themen. Dieser Aufgabe seien sie zunächst bezogen auf den Verein konsequent nachgekommen. In regelmäßigen Abständen sei in internen Sitzungen, aber auch zusammen mit dem Präsidium, die wirtschaftliche Situation, die Liquidität, die Planung aber auch die Einhaltung der Etats erörtert und sichergestellt worden.

Entsprechend der Satzung seien die Mitglieder des Wirtschaftsrates auch im Aufsichtsrat der KGaA, der Tochtergesellschaft mit dem ausgegliederten Spielbetrieb. In diesem sei monatlich mit dem Präsidium und den Geschäftsführern Marcus Uhlig und Gerrit Meinke sowie dem sportlichen Leiter Samir Arabi aktuelle sportliche und wirtschaftliche Situation überprüft worden. Gemeinsam werde das operative Geschäft überprüft und Entscheidungen getroffen.

Darüber hinaus seien sie durch die Satzung auch Mitglieder des Beirates der Stadiongesellschaft, deren wirtschaftliche Ergebnisse heute von Herrn Meinke präsentiert worden seien. In diese Gesellschaft sei vor einem Jahr das Eigentum und die operative Führung des Stadions sowie des Trainingsgeländes ausgegliedert worden. Die Mitglieder des Wirtschaftsrates stünden auch hier regelmäßig beratend und kontrollierend zur Seite.

Zusammenfassend wolle er für den Wirtschaftsrat konstatieren, dass er gruppenweit in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden gewesen sei. Über Projekte und Vorhaben mit weitreichender Bedeutung seien sie unterrichtet, um Meinung gefragt und auch um Beschlussfassung gebeten worden. Es sei nicht immer einfach, die sich aus dem sportlichen Auf und Ab ergebenden wirtschaftlichen und personellen Ausschläge abzufedern. Dennoch wolle er aus der Sicht des Wirtschaftsrates feststellen, dass im wirtschaftlichen Bereich ein konsequenter und den jeweiligen Rahmenbedingungen adäquater Kurs gefahren werde.



Durch den Abstieg und die damit verbundenen Einschnitte bei den Einnahmen sei man auf dem eingeschlagenen Konsolidierungskurs zurückgeworfen worden. Dies sei auch deutlich in den Berichten der Geschäftsführer sowie des Schatzmeisters zum Ausdruck gekommen. Umso schwieriger gestalte sich in der jetzt laufenden Drittligasaison die Gratwanderung zwischen den durch den Abstieg unvermeidbar gewordenen Einsparungen und der Bereitstellung der für den erhofften Wiederaufstieg erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen. An den gesteckten Zielen in Bezug auf die Arminiagruppe mit ihren drei Tochtergesellschaften habe sich nichts Wesentliches geändert.

Der Konsolidierungs- und Entschuldungskurs werde konsequent fortgesetzt. Die Ziele dabei seien die Schaffung eines autarken e.V. mit dem Fokus auf die Abteilungen, eines ausreichend finanzierten und mit Perspektiven ausgestatteten Profi- und Nachwuchsbereich in der KGaA sowie letztlich einer Stadiongesellschaft, deren Schwerpunkt auf der von den übrigen Vereinsbereichen unabhängigen Finanzierung und dem Betrieb des Stadions sowie des Trainingsgeländes liege.

Als Sprecher des Wirtschaftsrates bedanke er sich für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bei allen Gremienkollegen und Mitarbeitern. Er wünsche sich auch im Namen seiner Wirtschaftsratskollegen, dass die Treue der Fans und Mitglieder sowie das engagierte miteinander Arbeiten der sportlich Verantwortlichen, der hauptberuflichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, mit dem Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga belohnt werde.

Herr Soll bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Mitglieder.

### **TOP 10 Bericht der Rechnungsprüfer**

Der Bericht wird von Herrn Schröder verlesen.

Bei der JHV am 18.11.2013 erhielten die Rechnungsprüfer Herr Günter Schröder und Herr Thorsten Heidemann den Auftrag, die Rechnungen im Zeitraum zwischen dem 01.07.2013 und dem 30.06.2014 zu prüfen. Diesem Auftrag sind die Rechnungsprüfer am Mittwoch, den 12.11.2014, in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr nachgekommen. Ebenfalls anwesend waren Herr Lars Tubesing als Leiter der Finanzbuchhaltung sowie Frau Daniela Schröther als Verantwortliche für die Buchhaltung des DSC Arminia Bielefeld e.V.. Sie stellten alle für die Prüfung relevanten Unterlagen zur Verfügung. Geprüft wurden:

1. Eingangs- und Ausgangsrechnungen vom 01.07.2013 bis zum 30.06.2014
2. Bankauszüge der Volksbank und der Sparkasse Bielefeld, sowie Kassenabrechnungen der einzelnen Abteilungen für den zu prüfenden Zeitraum.

Die Belege wurden stichprobenartig geprüft und bei Rückfragen erhielten die Rechnungsprüfer durch Frau Daniela Schröther zusätzlich die erläuternden Informationen. Eine inhaltliche Prüfung war nicht Gegenstand des Auftrages und wurde aus diesem Grund nicht durchgeführt. Die Rechnungsprüfer bescheinigen dem Verein ein ordnungsgemäßes Belegwesen ohne Mängel.

Herr Schröder empfiehlt im Namen der Rechnungsprüfer die Entlastung des Präsidiums.



### **TOP 11 Aussprache zu den Berichten**

Präsident Hans-Jürgen Laufer fragt nach Wortmeldungen zur Aussprache zu den Berichten. Auch auf nochmalige Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Daraufhin schließt Herr Laufer die Aussprache und übergibt das Wort für die Entlastungen an Michael Fredebeul.

### **TOP 12 Entlastung des Präsidiums**

Herr Fredebeul erläutert, dass über die Entlastung des Präsidiums abzustimmen sei. Er schlägt vor, die Abstimmung „en bloc“ und per Handzeichen vorzunehmen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag mit deutlicher Mehrheit zu.

Herr Fredebeul stellt satzungsgemäß den Antrag auf Entlastung des Präsidiums für den Zeitraum 01.07.2013 – 30.06.2014, namentlich der Herren  
Hans-Jürgen Laufer (Präsident),  
Bernard Kiezewski (Vizepräsident) und  
Prof. Dr. Hermann Richter (Schatzmeister) das Präsidium des DSC Arminia Bielefeld e.V..

Das Präsidium wird nachfolgend von der Jahreshauptversammlung einstimmig bei 4 Enthaltungen entlastet.

### **TOP 13 Entlastung des Wirtschaftsrates**

Herr Fredebeul schildert, dass auch über die Entlastung des Wirtschaftsrates abzustimmen sei. Er schlägt vor, die Abstimmung abermals „en bloc“ und per Handzeichen vorzunehmen. Die Versammlung stimmt auch diesem Vorschlag mit deutlicher Mehrheit zu.

Herr Fredebeul stellt satzungsgemäß für den Zeitraum 01.07.2013 – 30.06.2014 den Antrag auf Entlastung von  
Olaf Klötzer,  
Klaus Meller,  
Hans-Hermann Soll,  
Dr. David Frink und  
Thomas Lauritzen, sowie  
für den Zeitraum vom 01.07.2013 - 18.11.2013 Paul von Schubert und  
für den Zeitraum vom 18.11.2013 - 30.06.2014 Hartmut Ostrowski.

Die genannten Wirtschaftsratsmitglieder werden nachfolgend von der Jahreshauptversammlung einstimmig bei 6 Enthaltungen entlastet.

### **TOP 14 Vorstellung der Kandidaten zur Präsidiumswahl**

Herr Hans-Joachim Faber erläutert als Vorsitzender des Nominierungsausschusses, dass angesichts der turnusmäßigen Präsidiumswahl satzungsgemäß ein Nominierungsausschuss gebildet wurde.



Dieser werde gebildet aus dem Ehrenrat, dem Wirtschaftsrat und den Abteilungen. Für die Abteilungen seien Werner Jöstingmeyer, Ulrike Polenz sowie Dirk Hempel, für den Wirtschaftsrat Hans-Hermann Soll, Olaf Klötzer sowie Dr. David Frink und für den Ehrenrat Günter Eing sowie er selbst vertreten.

Herr Faber erklärt, dass der Nominierungsausschuss lange überlegt habe, wer für das Präsidium in Frage käme. Zum Glück seien drei Bewerbungen satzungsgemäß innerhalb der Einreichungsfrist, die am 24.11.2014 geendet habe, eingegangen. Dies seien namentlich die Bewerbungsunterlagen der Herren

- Hans- Jürgen Laufer
- Prof. Dr. Hermann J. Richter
- Bernard Kiezewski

Herr Faber erläutert, dass der Nominierungsausschuss die eigene Suche daraufhin eingestellt habe und seiner Aufgabe nachgekommen sei, die weiteren satzungsgemäßen Kriterien zu prüfen sowie ein Team aus den bereiten Kandidaten zu bilden.

Dies sei nicht besonders schwer gefallen, da die drei form- und fristgerecht eingegangenen Kandidaturen auch den Mitgliedern des Nominierungsausschusses vorgeschwebt hätten. Der Nominierungsausschuss habe in dieser Konstellation beschlossen, das folgende Präsidiumsteam entsprechend der bisherigen Zusammensetzung und Ämterverteilung zur Wahl zuzulassen und vorzuschlagen:

Präsident: Hans-Jürgen Laufer

Schatzmeister: Prof. Dr. Hermann J. Richter

Präsidiumsmitglied für die Abteilungen: Bernard Kiezewski.

Herr Faber fragt die Versammlung, ob eine einzelne Vorstellung der Kandidaten gewünscht werde. Dies wird verneint.

Er fragt die Versammlung, ob Nachfragen zu dem Vorschlag des Nominierungsausschusses oder an das Präsidiumsteam bestehen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Herr Faber gibt bekannt, dass um 22.19 Uhr 222 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind sowie 7 nicht stimmberechtigte Mitglieder bzw. Gäste.

### **TOP 15 Wahl des Präsidiums**

Hans-Joachim Faber schlägt vor, über das Präsidiumsteam in der genannten Ämterverteilung „en bloc“ und per Handzeichen abzustimmen. Die Versammlung stimmt dem vorgeschlagenen Abstimmungsverfahren ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen zu.

Herr Faber bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu dem vorgeschlagenen und soeben vorgestellten Präsidiumsteam, namentlich der Herren Hans-Jürgen Laufer als Präsident,



Prof. Dr. Hermann J. Richter als Schatzmeister und Bernard Kiezewski als Präsidiumsmitglied für die Abteilungen und führt die Abstimmung durch.

Hans-Joachim Faber gibt bekannt, dass das Präsidiumsteam bei 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen die einstimmige Zustimmung der Mitgliederversammlung erhalten habe. Herr Laufer, Herr Prof. Dr. Richter und Herr Kiezewski bedanken sich für das Vertrauen der Versammlung und erklären auf Nachfrage von Herrn Faber, dass sie die Wahl annehmen.

## TOP 20 Änderung der Ehrenordnung

Präsident Hans-Jürgen Laufer erklärt, dass nun wie unter TOP 3 beschlossen die Änderung der Ehrenordnung als nächster Tagesordnungspunkt folge. Er übergibt hierfür das Wort an Michael Fredebeul.

Michael Fredebeul schildert, dass wichtige Änderungen in der Ehrenordnung erfolgen sollten. Er gibt die im Ehrenrat beschlossenen Änderungen der §§ 2, 3, 6.5 sowie 8.2 der Ehrenordnung bekannt und verliest sie hierfür im Wortlaut (*Änderungen jeweils farblich markiert*):

**Alt:**

### § 2 Termin für Anträge

Anträge für beabsichtigte Ehrungen, außer solchen für langjährige Mitgliedschaft, sind bis **zum 15.03. des laufenden Jahres** an den Ehrenrat zu stellen. Den Anträgen ist eine Begründung beizufügen.

**Alt:**

### § 3 Entscheidung über Nominierungen

Über die Nominierung von Ehrenpräsidenten, Ehrenmitgliedern und die Vergabe von Verdienstnadeln entscheiden der Ehrenrat und das Präsidium in gemeinsamer Abstimmung **mehrheitlich**. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Votum des Präsidenten des DSC Arminia Bielefeld e.V.

**Neu:**

### § 2 Termin für Anträge

Anträge für beabsichtigte Ehrungen, außer solchen für langjährige Mitgliedschaft, sind bis **spätestens 6 Wochen vor der nächsten Jahreshauptversammlung** an den Ehrenrat zu stellen. Den Anträgen ist eine Begründung beizufügen.

**Neu:**

### § 3 Entscheidung über Nominierungen

Über die Nominierung von Ehrenpräsidenten, Ehrenmitgliedern und die Vergabe von Verdienstnadeln entscheiden der Ehrenrat und das Präsidium in gemeinsamer Abstimmung **mehrheitlich**. **Dabei haben Präsidium und Ehrenrat jeweils als Organ eine Stimme**. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Votum des Präsidenten des DSC Arminia Bielefeld e.V.



**Alt:**

**6.5** Die gleiche Ehrung erfolgt bei 65-jähriger, 70-jähriger und **75-jähriger ununterbrochener** Vereinszugehörigkeit. Die zu verleihende diamantene Ehrennadel sowie die Ehrenurkunde erhält dementsprechend den Eindruck „65“ „70“ **bzw. „75“**.

**Alt:**

**8.2** Über Vorschläge hierzu berät der Ehrenrat in Zusammenarbeit mit dem Präsidium. Beide Gremien entscheiden über die Vergabe der jeweiligen Verdienstnadel in gemeinsamer Abstimmung mehrheitlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Votum des Präsidenten des DSC Arminia Bielefeld e.V.

**Neu:**

**6.5** Die gleiche Ehrung erfolgt bei 65-jähriger, 70-jähriger, **75-jähriger, 80-jähriger, 85-jähriger und 90-jähriger ununterbrochener** Vereinszugehörigkeit. Die zu verleihende diamantene Ehrennadel sowie die Ehrenurkunde erhält dementsprechend den Eindruck „65“, „70“, „75“ „80“, „85“ oder „90“.

**Neu:**

**8.2** Über **die** Vorschläge hierzu **entscheiden der Ehrenrat und das Präsidium in gemeinsamer Abstimmung mehrheitlich. Dabei haben Präsidium und Ehrenrat jeweils als Organ eine Stimme.** Bei Stimmengleichheit entscheidet das Votum des Präsidenten des DSC Arminia Bielefeld e.V.

Auf seine Nachfrage gibt es zu den vorgestellten Änderungen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Herr Fredebeul erklärt, dass die satzungsgemäß vom Ehrenrat beschlossenen Änderungen durch die soeben erfolgte Bekanntgabe in der Mitgliederversammlung wirksam werden.

Herr Laufer bedankt sich für die Bekanntgabe durch Michael Fredebeul und bekräftigt, dass die Änderungen ab heute in Kraft seien. Er übergibt das Wort für die nun folgende Ehrenratswahl an Hans-Hermann Soll.

### **TOP 16 Vorstellung der Kandidaten zur Ehrenratswahl**

Hans-Hermann Soll erläutert, dass nun die Vorstellung der Kandidaten für den Ehrenrat folgen werde. Es hätten sich fristgerecht sechs Personen beworben, zur Verfügung stehen satzungsgemäß im Ehrenrat fünf Plätze.

Er wolle schon zu diesem Zeitpunkt darauf hinweisen, dass er als Wahlmodus eine relative Mehrheitswahl per Wahlzettel vorschlagen wolle. Jedes Mitglied könne auf den Wahlzetteln bis zu fünf Kandidaten durch Ankreuzen wählen. Gewählt seien dann die Bewerber, die die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Er bittet die Kandidaten, sich kurz in alphabetischer Reihenfolge vorzustellen.



Den Anfang macht Günter Eing. Herr Eing schildert, dass er 71 Jahre alt und verheiratet sei und einen erwachsenen Sohn habe. Er sei beruflich bis zur Verrentung als angestellter Industriekaufmann tätig gewesen. Bei Arminia sei er 1967 und damit seit 47 Jahren ehrenamtlich tätig. Zunächst in der Hockeyabteilung, wo er das Beitragswesen verwaltet habe und auch einige Jahre als stellvertretender Abteilungsleiter und Abteilungsleiter tätig gewesen sei. Später sei er in den Ehrenrat gewählt worden, wo er Schriftführer sei und den Papierkram regele. Er sei immer dagewesen, wenn Arbeit für Arminia zu machen war und hoffe darauf, dies fortführen zu können. Hierfür bittet er um die Zustimmung der Mitglieder.

Herr Faber erklärt, er sei 46 Jahre alt und beruflich als Rechtsanwalt tätig. Im Verein sei er ehrenamtlich als Schiedsrichterbetreuer und Stadionsprecher der U19 im Stadion in Brackwede tätig. Er sei zudem im Jahr 2011 in den Ehrenrat gewählt worden. Dies sei ein Sprung in recht kaltes, wenn nicht gar eiskaltes Wasser gewesen: An dem Abend und den Wochen danach hätten sie gemerkt, dass das Ehrenratsamts verantwortungsvoller sei, als man sich dies vorher gedacht habe. Er wolle den Mitgliedern trotzdem für die damalige Wahl danken und hoffe in drei Jahren sagen zu können, dass die zweite Amtszeit etwas ruhiger gewesen sei. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Michael Fredebeul stellt sich vor. Er sei 58 Jahre alt, Vater von fünf Kindern und seit 1985 in vielerlei Positionen im Verein tätig gewesen. Meist habe es sich nicht um führende Positionen gehandelt. Vor fünf Jahren sei er in den Ehrenrat gewählt worden, seit drei Jahren sei er Vorsitzender. Der Ehrenrat habe eine Kontrollfunktion im Verein und müsse darauf achten, dass allen Mitgliedern Recht geschehe. Wenn jemand ein Problem habe, könne er sich gerne an den Ehrenrat wenden. Er würde sich über die erneute Wahl freuen und bedanke sich schon jetzt herzlich.

Augustin Kwamo-Kamdem erklärt, dass er glücklich sei. Vor vier Wochen habe er von der Stadt Bielefeld einen Integrationspreis für sein ehrenamtliches Engagement für Arminia bekommen. Er habe viel für Arminia gegeben, aber er habe auch viel von Arminia bekommen. Er sei vor 35 Jahren nach Bielefeld gekommen und von Hannes Scholz mit offenen Armen empfangen worden. Als sein Sohn 1980 geboren worden sei, habe Hannes Scholz mit zwei anderen Arminen seine Familie zuhause besucht und seiner Frau Blumen gebracht. Diese persönliche Bindung habe Arminia immer ausgezeichnet, er selbst sei dadurch Armine für immer geworden. Zur Verleihung des Integrationspreises seien viele Arminen ins Rathaus gekommen, wofür er sich bedanke. Er bedanke sich auch für seine Wahl in den Ehrenrat vor drei Jahren und hoffe, auch weiterhin im Ehrenrat mitarbeiten zu können.

Wolfgang Lohmeier stellt sich vor. Er sei 63 Jahre alt und seit über zehn Jahren bei Arminia in verschiedenen Gremien tätig, zuletzt im Vorstand der Frauenabteilung. Seine berufliche Erfahrung als Immobilienkaufmann und seine Erfahrung bei Arminia wolle er nutzen, um Arminia in den kommenden drei Jahren im Ehrenrat zu unterstützen. Er hoffe auf die Zustimmung der Mitglieder.

Friedrich Straetmanns schildert, dass er beruflich als Richter am Sozialgericht tätig sei. Er sei verheiratet und habe drei Kinder. Im Verein sei er schon lange aktiv, er sei vor allem zu vielen Satzungsfragen hinzugezogen worden und hätte schon die ein oder andere Funktion übernommen. Er wolle als Ehrenratsmitglied die Rechte des Vereins wahren und auf ein vernünftiges Miteinander hinwirken. Wer ihn kenne wisse, dass er sachlich und nicht konfrontativ orientiert sei. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.



## TOP 17 Wahl des Ehrenrates

Herr Soll bedankt sich für die kurzen, aber klaren Vorstellungen der Kandidaten.

Jetzt hätten die Mitglieder die Wahl. Jedes stimmberechtigte Mitglied habe am Einlass einen Wahlzettel erhalten. Wie erwähnt könnten auf diesen bis zu fünf Kandidaten durch Ankreuzen gewählt werden. Wenn sechs Kandidaten angekreuzt würden, werde der Wahlzettel ungültig.

Die Wahlhelfer würden gleich die Wahlzettel einsammeln, anschließend würden diese ausgezählt und das Ergebnis verkündet. In der Zwischenzeit werde man eine kurze Pause machen und mit anderen Tagesordnungspunkten fortfahren.

## TOP 18 Änderung der Beitragsordnung (Beitragserrhöhung)

Herr Laufer berichtet, dass die Mitglieder des Präsidiums eine Änderung der Beitragsordnung beantragt hätten. Er übergibt das Wort an Prof. Dr. Richter, der die Anträge für das Präsidium vorstellen wird.

Herr Prof. Dr. Richter stellt die Hintergründe der Beitragsänderung vor und erläutert die einzelnen Anpassungsvorschläge. Seit dem 01.01.2014 habe die Stadt Bielefeld eine neue Förderrichtlinie, die einen Mindestmitgliedsbeitrag von 8 Euro als Voraussetzung für Vereine vorsehe, um Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können. Aus diesem Grund wolle das Präsidium eine entsprechende Anpassung der Beiträge vorschlagen.

Er habe eine Tabelle erstellt, aus der die einzelnen Beiträge hervorgehen. Die Übersicht wird zusätzlich auf der Leinwand eingeblendet. Die Beträge verstünden sich jeweils pro Halbjahr:

Mitgliedsbeiträge Halbjahr	aktueller Beitrag	neuer Beitrag	Mehrbeitrag pro Monat	Anzahl Mitglieder	aktuelle Einnahmen	neue Einnahmen
<b>Passive Mitgliedschaft</b>						
Erwachsene	42,00	48,00	1,00	2.727	114.534,00	130.896,00
Rentner, Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte, Bedürftige	24,00	24,00	0,00	660	15.840,00	15.840,00
Kinder bis 14 Jahre	21,00	20,00	-0,17	98	2.058,00	1.960,00
<b>ASC</b>						
Erwachsene	42,00	48,00	1,00	2.848	119.616,00	136.704,00
Rentner, Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte, Bedürftige	24,00	24,00	0,00	914	21.936,00	21.936,00
Kinder bis 14 Jahre	21,00	20,00	-0,17	60	1.260,00	1.200,00
Familienmitgliedschaft	84,00	80,00	-0,67		0,00	0,00
<b>Arminis</b>						
1. Kind	21,00	20,00	-0,17	940	19.740,00	18.800,00
2. Kind	13,50	12,00	-0,25	208	2.808,00	2.496,00
3. Kind	11,00	10,00	-0,17	41	451,00	410,00
Familienmitgliedschaft	84,00	80,00	-0,67	192	16.128,00	15.360,00
<b>Nachwuchs männlich</b>						
bis 14 Jahre	42,00	42,00	0,00	96	4.032,00	4.032,00
über 14 Jahre	45,00	45,00	0,00	60	2.700,00	2.700,00





Hockey							
Erwachsene	52,00	52,00	0,00	26	1.352,00	1.352,00	
Jugendliche bis 18 Jahre	28,00	28,00	0,00	10	280,00	280,00	
Kinder bis 14 Jahre	24,00	24,00	0,00	23	552,00	552,00	
Familienmitgliedschaft	86,00	86,00	0,00	9	774,00	774,00	
Altliga							
Erwachsene	42,00	42,00	0,00		0,00	0,00	
Eiskunstlauf							
Erwachsene	56,00	56,00	0,00	6	336,00	336,00	
Jugendliche bis 18 Jahre	46,00	46,00	0,00	17	782,00	782,00	
Familienmitgliedschaft	71,00	71,00	0,00	29	2.059,00	2.059,00	
Passive	32,00	32,00	0,00	5	160,00	160,00	
Billard							
Erwachsene	156,00	156,00	0,00	48	7.488,00	7.488,00	
Rentner, Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte, Bedürftige	126,00	126,00	0,00	0	0,00	0,00	
Damen							
Erwachsene	42,00	42,00	0,00	156	6.552,00	6.552,00	
Rentner, Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte, Bedürftige	21,00	21,00	0,00				
				9.173	341.438,00	372.669,00	

Bei den rot markierten Mitgliedsarten werde eine Erhöhung, bei den grün markierten eine Reduktion der Mitgliedsbeiträge vorgeschlagen. Die Beiträge für Erwachsene passive und ASC-Mitglieder sollten von 42 Euro auf 48 Euro erhöht werden.

Gleichzeitig sollten jedoch auch andere Mitglieder entlastet werden, um positive Signale zu setzen: Passive und ASC-Mitglieder bis 14 Jahren sollen zukünftig 20 Euro statt 21 Euro zahlen. Der vorgeschlagene Beitrag bei den Arminis für das erste Kind sei 20 Euro statt 21 Euro, für das zweite Kind 12 Euro statt 13,50 Euro und für das dritte Kind 10 Euro statt bisher 11 Euro. Die Familienmitgliedschaft im ASC bzw. bei den Arminis solle zukünftig 80 Euro statt bisher 84 Euro pro Halbjahr kosten.

Bei den Beiträgen der sporttreibenden Abteilungen werde keine Änderung vorgeschlagen.

Insgesamt würden sich die Beitragsänderungen derart auswirken, dass die Gesamtsumme von 341.438 Euro auf 372.669 Euro steige, da der vorgeschlagene Mehrbeitrag von 1 Euro pro Monat bei den erwachsenen passiven und ASC-Mitgliedern die Reduktionen an anderer Stelle insgesamt übersteigen würde.

Herr Richter stellt den Antrag, die Beitragsordnung entsprechend des vorgeschlagenen Modells mit Wirkung ab dem Beitragseinzug zum 01.10.2015 anzupassen.

Es gibt die Nachfrage aus der Versammlung, wie hoch die jährliche Förderung ausfalle und weshalb von einer Option gesprochen worden sei. Herr Richter antwortet, dass die Bezeichnung "Option" die generelle Möglichkeit beschreibe, Fördergelder zu beantragen und sich dies nicht auf eine bestimmte Förderung beziehe.

Ein weiteres Mitglied weist darauf hin, dass nur in Bielefeld ein so hoher Betrag gefordert werde und die Beiträge anderer Fußballvereine niedriger ausfalle. Er frage sich, ob diese Vereine dieses Problem nicht hätten. Herr Richter verweist darauf, dass die Entscheidung bei den jeweiligen Städten liege und die Stadt Bielefeld habe sich diesbezüglich leider in der dargestellten Form entschieden.

Ein anderes Mitglied äußert, dass es die genannten Beträge nicht nachvollziehen könne, da ihm als passives Mitglied immer 33 Euro abgebucht würden. Das Zustandekommen dieses nicht in der



Beitragsordnung vorgesehenen Betrages ließ sich im Rahmen der Mitgliederversammlung nicht nachvollziehen, Herr Laufer versichert jedoch, dass er das in den kommenden Tagen prüfen werde.

Herr Laufer erwähnt, dass Arminia von der Stadt Bielefeld getrieben werde und man nicht glücklich damit sei. Man habe sich daher auch entschieden, nur die Grundbeiträge zu erhöhen und an anderer Stelle gleichzeitig Reduktionen vorzusehen.

Herr Straetmanns äußert, dass nochmals genauer erläutert werden solle, warum der Beitrag der Mitglieder für die Fördergelder wichtig sei. Herr Laufer erklärt daraufhin, dass nur diejenigen Vereine Fördergelder erhalten könnten, die die Bedingungen der städtischen Richtlinie erfüllen. Zu diesen Bedingungen gehöre der Mindestbeitrag von 8 Euro pro Monat für Vollzahler. Wenn man die Sportförderung weiterhin erhalten wolle, müsse der Beitrag daher von den aktuell 7 Euro pro Monat entsprechend angehoben werden.

Aus der Mitgliederversammlung wird erneut nachgefragt, wie hoch die Fördergelder seien, die Arminia von der Stadt erhalte. Herr Laufer erklärt nach Rücksprach mit Herrn Büttemeier, dass dies derzeit gut 10.000 Euro jährlich seien, der konkrete Betrag sei abhängig von der Zahl der Mitglieder und der Übungsleiter gestaffelt.

Herr Richter merkt an, dass eine reine Vergleichsrechnung zwischen potentiell gefährdeten Fördergeldern und höheren Mitgliedsbeiträgen nur ein Aspekt sei. Man müsse auch sehen, dass die Stadt Bielefeld zu den Gläubigern von Arminia gehöre und sich sehr konstruktiv verhalte. Es sei durchaus vorstellbar, dass eine eventuelle Ablehnung der Beitragserhöhung als negatives Signal bei der Stadt nicht gut ankommen könne.

Ein Mitglied erklärt, dass 1 Euro pro Monat vertretbar und von der Mitgliedschaft insgesamt zu tragen sei. Alle wüssten, dass es dem Verein nicht gut gehe und der Mehrbeitrag solle er allen wert sein, um Arminia weiterzuhelfen. Dies sei auch ein Signal an die Gläubiger des Vereins, die Arminia mit Geld unterstützt hätten.

Weitere Wortmeldungen erfolgen auch auf erneute Nachfrage hin nicht.

Der Änderungsantrag, der dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist, wird daraufhin zur Abstimmung gestellt. Der Abstimmungsvorgang wird in offener Abstimmung durchgeführt.

Herr Laufer schlägt vor, über die Änderung der Beitragsordnung per Handzeichen abzustimmen. Die Versammlung stimmt dem vorgeschlagenen Abstimmungsverfahren ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zu.

Herr Laufer stellt fest, dass zum Zeitpunkt der Abstimmung 180 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Für die beantragte Änderung der Beitragsordnung stimmen 154 Mitglieder, 10 Mitglieder stimmen dagegen und 16 Mitglieder enthalten sich. Herr Laufer stellt fest, dass die beantragten Änderungen damit angenommen seien und ab dem Beitragseinzug im Oktober 2015 wirksam würden.

Eine weitere beantragte Änderung der Beitragsordnung wird durch Sebastian Kraus vorgestellt. Es solle ein zweiter Satz in den bestehenden § 2.4 der Beitragsordnung eingefügt werden. Er verliest die vorgeschlagene Änderung im Wortlaut (die Einfügung ist kursiv dargestellt):



"§ 2.4 Ermäßigte Beiträge werden vom DSC Arminia Bielefeld e.V. und seinen Abteilungen für Rentner, Kinder, Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte und Bedürftige angeboten. *Als bedürftig gelten insbesondere Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (Zweites Sozialgesetzbuch), dem SGB XII (Zwölftes Sozialgesetzbuch) und dem Asylbewerberleistungsgesetz.* Der gültige Berechtigungsnachweis für eine Ermäßigung muss dem Verein selbständig vorgelegt werden. Liegt der Nachweis nicht in der Geschäftsstelle vor, ist der volle Beitrag zu zahlen."

Bislang sei in der Beitragsordnung nicht konkret geregelt gewesen, wer als bedürftig gelte und damit die Beitragsermäßigung beanspruchen könne. Durch die Nennung der wesentlichen Rechtsgrundlagen solle diese Unsicherheit beseitigt und der Prüfungsaufwand in der Vereinsverwaltung reduziert werden.

Außerdem sollten auch eventuell ermäßigungsberechtigte Mitglieder besser erkennen können, ob sie zu dem berechtigten Personenkreis gehören. Dem Verein sei es ein Anliegen, auch ärmeren Arminen die Mitgliedschaft zu ermöglichen. Niemand solle aus dem Verein austreten müssen, wenn er beispielsweise seine Arbeit verliere.

Herr Laufer fragt daraufhin, ob es Nachfragen zu diesem Antrag gebe. Dies ist nicht der Fall.

Er lässt daraufhin darüber abstimmen, ob auch über diesen Antrag per Handzeichen abgestimmt werden solle. Das vorgeschlagene Wahlverfahren wird einstimmig angenommen. Herr Laufer führt daraufhin die Abstimmung über die Ergänzung in § 2.4 der Beitragsordnung durch.

Für den Antrag stimmen 190 Mitglieder bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen. Er ist somit einstimmig angenommen.

### **TOP 17 Wahl des Ehrenrates (Fortsetzung)**

Herr Soll erläutert, dass das Ergebnis der Wahl inzwischen vorliege. Es seien insgesamt 214 gültige Stimmzettel abgegeben worden seien. Im Einzelnen würden sich die Stimmen wie folgt verteilen:

Günter Eing: 136 Stimmen

Hans-Joachim Faber: 158 Stimmen

Michael Fredebeul: 177 Stimmen

Augustin Kwamo-Kamdem: 174 Stimmen

Wolfgang Lohmeier: 102 Stimmen

Friedrich Straetmanns: 129 Stimmen

Er erklärt, dass somit die Herren Eing, Faber, Fredebeul, Kwamo-Kamdem und Straetmanns gewählt seien.

Sie erklären auf die Nachfrage von Herrn Soll, dass sie die Wahl und damit die ihnen übertragenen Aufgaben annehmen. Herr Soll bedankt sich bei Herrn Lohmeier für seine Kandidatur und äußert seine Hoffnung, dass dieser den Verein weiterhin engagiert unterstützen werde.



## **TOP 19 Vorstellung Mitgliederkampagne, Mitgliederschulung**

Christian Venghaus erläutert, dass die Mitgliedschaft neben dem Erwerb von Eintrittskarten die einfachste Möglichkeit sei, den Verein zu unterstützen und seinen Beitrag zu leisten.

Ende Oktober sei die Kampagne „Mitglieder werben Mitglieder“ gestartet, über die alle Mitglieder bereits informiert worden seien. Der Verein rufe alle Arminen auf, zu helfen und aktiv neue Mitglieder zu werben. Ziel sei es, zunächst wieder mehr als 9.000 und irgendwann wieder mehr als 10.000 Mitglieder zu haben.

Es lohne sich Mitglied zu werden, die Mitgliedschaft mache wieder Spaß und gemeinsam könne man viel erreichen.

Man habe die Kampagne Ende Oktober mit 8.390 Mitgliedern begonnen, inzwischen seien es tagesaktuell 8.780 Mitglieder. Man habe somit schon jetzt 400 neue Mitglieder gewonnen. Es gebe attraktive Anreize für Werbende, um diesen für die Unterstützung zu danken und etwas zurückzugeben.

Für Neumitglieder gebe es zudem als Begrüßungsgeschenk einen personalisierten Aktionsschal mit Namensaufdruck. Bestandsmitglieder hätten die Möglichkeit, diesen für 19,05 Euro zu erwerben. Am Eingang seien Listen ausgelegt, in denen man sich dafür eintragen könne.

Zum Ende wolle er nochmals darum bitten, die Mannschaft im Stadion und den Verein auf der Straße durch das Werben von Mitgliedern zu unterstützen.

***[Anm: TOP 20 wurde entsprechend des Beschlusses unter TOP 3 bereits nach TOP 15 behandelt]***

## **TOP 21 Anträge von Mitgliedern**

Herr Laufer teilt mit, dass keine weiteren Anträge von Mitgliedern eingereicht wurden und fragt die Versammlung, ob anwesende Mitglieder eventuell noch Anträge stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

## **TOP 22 Verschiedenes**

Hans-Jürgen Laufer fragt, ob noch jemand zum Punkt Verschiedenes etwas anregen möchte oder Themen zu besprechen habe.

Herr Kraus erkundigt sich, wieso es in dieser JHV keinen Vorratsbeschluss bezüglich einer weiteren Kapitalerhöhung durch Dritte in der KGaA gegeben habe. Herr Laufer schildert, dass es aktuell keine Interessenten gebe und man die JHV daher nicht unnötig mit dem Punkt belasten wolle. Falls sich dies ändere, werde das Präsidium aber erneut um die Zustimmung dazu bitten.

Ein Mitglied regt an, den Kartenvorverkauf zukünftig besser zu organisieren. Es sei sehr belastend, viele Stunden in einer Schlange anstehen zu müssen. Hans-Jürgen Laufer kündigt an, sich dieses Problems anzunehmen und mit den zuständigen Stellen eine Lösung zu suchen.



DSC ARMINIA BIELEFELD

### TOP 23 Schlusswort des Präsidenten

Hans-Jürgen Laufer bedankt sich für die Unterstützung der Mitglieder und aller Arminen.

Anschließend schließt er um 23.25 Uhr die Mitgliederversammlung.

Bielefeld, den 24.02.2015

Präsident

- Hans-Jürgen Laufer -

Vizepräsident

- Prof. Dr. Hermann J. Richter -

Protokollführerin

- Ulrike Polenz -

Protokollführer

- Sebastian Kraus -



### Anlage 1:

Einladung zur JHV

Online:

The screenshot shows the website interface for DSC Arminia Bielefeld. At the top, there is a banner with the text "WILLKOMMEN BEIM DSC ARMINIA BIELEFELD" and a large image of a football stadium filled with fans. A prominent call to action reads "Mitglieder werben Mitglieder" (Recruit members) with a sub-message: "Gewinne exklusive Prämien ... u.a. eine Reise ins Trainingslager 2015! Klicken für mehr Infos ...". The Alpecin logo is visible in the top right corner.

The navigation menu includes: NEWS, PROFIS, NACHWUCHS, VEREIN, ARMINIS, FANS, STADIUM, SPONSORING, KONTAKT. Social media icons for Facebook, Instagram, Twitter, YouTube, and Google+ are also present.

The main content area shows the date "Montag, 06. Oktober 2014" and the article title "Einladung JHV 2014". A link "Einladung JHV 2014" is provided. Below the title are social sharing options: "Empfehlen", "Twittern", and "G+1".

**Aktuelle Schlagzeilen**

- U23 feiert wichtigen Sieg  
30. November 2014
- Facebook-Adventskalender 2014  
30. November 2014
- Hochverdienter 2:0-Sieg gegen Großaspach  
28. November 2014
- Dreifaches Duell mit Dortmund  
28. November 2014
- Spieltags-Infos DSC – Großaspach  
28. November 2014
- Berichterstattung DSC – Großaspach  
28. November 2014
- Ticket-Infos zum Spiel in Halle  
27. November 2014
- Alle Schlagzeilen

The footer contains several small logos, including the club crest and the word "Arminia".